



Jahresbericht

2006

erstellt von
R. Kluthe, A. Gebhardt
Anne Weingard
mit einem Geleitwort
von O. Adam

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e.V.

Diese Broschüre wurde von der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V. erstellt, zusammen mit dem Ausschuss ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM®, dem Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ der DAEM, gemeinsam mit dem Institut für Qualitätssicherung in der Ernährungsmedizin und Diätetik GmbH (IQED), sowie dem Programm Schwerpunktpraxen Ernährungsmedizin BDEM, gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V. (BDEM) und dem Institut für Qualitätssicherung in der Ernährungsmedizin und Diätetik GmbH (IQED)

Herausgeber:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e.V.
Reichsgrafenstr. 11
79102 Freiburg

Redaktion:
Renate Bogenrieder
Dr. rer. nat. A. Gebhardt (Dipl. Ernähr. Wiss.)
Anne Weingard (Dipl. oecotroph.)

ISBN-Nr. 978-3-935837-03-3

**Deutsche Akademie
für Ernährungsmedizin e.V.**

Jahresbericht 2006

Erstellt von R. Kluthe, A. Gebhardt, Anne Weingard,
mit einem Geleitwort von O. Adam

zusammen mit dem
Ausschuss ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM[®],

dem Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ der
DAEM, gemeinsam mit dem Institut für Qualitätssi-
cherung in der Ernährungsmedizin und Diätetik GmbH
(IQED),

sowie dem Programm Schwerpunktpraxen Ernährungs-
medizin BDEM, gemeinsam mit dem Bundesverband
Deutscher Ernährungsmediziner e.V. (BDEM) und dem
Institut für Qualitätssicherung in der Ernährungsmedizin
und Diätetik GmbH (IQED)

Inhalt

	Seite
Geleitwort	6
Gremien und Personal	8
Satzung der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V.	9
Sitzungen der Gremien der Akademie	12
Fortbildungsseminare in Ernährungsmedizin für Ärzte 2006 – Übersicht	13
Spezialseminare in Ernährungsmedizin 2006 für Ärzte und weitere Fachkräfte des ernährungstherapeutischen Teams	13
Fortbildungsseminar für qualitätsbeauftragte Ernährungsfachkräfte der Lehrkliniken für Ernährungsmedizin der DAEM 2006	13
Weitere Seminare und Tagungen , die 2006 in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin veranstaltet wurden	14
Publikationen erschienen 2006 im Akademie Verlag	15
Fortbildungsseminare in Ernährungsmedizin - Seminarstruktur	16
13. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in Glottertal	17
1. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in München	21
Zweigeteilter Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in Münster	25
14. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in Bad Krozingen	28
1. Spezialseminar „Metabolisches Syndrom“	33
Referentenverzeichnis 2006	34
Vorträge außerhalb der Seminare	46
Seminarfortbildungen und Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2006	47
Evaluation der Seminarfortbildungen	49
Der Ausschuss ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM®	52
Landkarte der Lehrkliniken	55
Das Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ der DAEM	56
Landkarte mit den Schwerpunktpraxen	66
Die Schwerpunktpraxen BDEM	67

Geleitwort:

Unter der Leitung des Gründers der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM), Herrn Prof. Dr. Reinhold Kluthe, wurden die ersten strukturierten Fortbildungen in Ernährungsmedizin bereits 1984 durchgeführt. Damit ist die DAEM mit Abstand die älteste Akademie für Ernährungsmedizin in Deutschland und hat mit deutschlandweit 3076 Absolventen bis Ende 2006 die meisten ÄrztInnen ausgebildet. Deshalb wurde die DAEM zusammen mit der DGEM beauftragt, die Neufassung des Curriculum Ernährungsmedizin zu übernehmen. Die Überarbeitung des Curriculums Ernährungsmedizin war notwendig geworden, da die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung beim 106. Deutschen Ärztetag die strukturierte curriculäre Fortbildung als neue dritte Säule zwischen Weiterbildung und Fortbildung etabliert hatte. Beim 107. Deutschen Ärztetag wurde das Curriculum Ernährungsmedizin entsprechend der Kategorie H bewertet. Damit ist Ernährungsmedizin eine am Praxisschild fuhrbare Bezeichnung geworden.

Der Auftrag der Bundesärztekammer gab zwei Ziele vor:

1. Maßnahmen zur Prävention sollten vermehrt in die Ausbildung der Ärzte aufgenommen werden.
2. Klare Ausbildungskriterien sollten erarbeitet werden, damit eine Qualitätssicherung der angebotenen Kurse als strukturierte curriculäre Fortbildung möglich wird.

Tatsächlich ist derzeit eine sehr heterogene Gruppe von Anbietern in Deutschland tätig, die bisher keiner Qualitätskontrolle unterliegen. Bei der strukturierten curriculären Fortbildung handelt es sich definitionsgemäß um eine Qualifikationsmaßnahme, die ausschließlich im Rahmen eines theoretischen Kurses vermittelt wird. Voraussetzung ist die Erstellung eines Curriculum, in dem Lernziele und -inhalte, sowie der zeitliche Umfang und Vorgang für die Referenten festgelegt werden. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, bei allen Anbietern diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Dies beruht vor allem auf Problemen zwischen der theoretischen Kursgestaltung, wie sie von der DGEM konzipiert wird und den praktischen Erkenntnissen der DAEM, die sich an der langjährigen Erfahrung orientiert. Da aber das Curriculum Ernährungsmedizin Grundlage sein soll, um Anbieter zu qualifizieren und die Anerkennung bei den Landesärztekammern zu erreichen, ist eine sorgfältige Ausarbeitung des Curriculums unabdingbar. Wichtigstes Ziel muss es dabei sein, die Wissensinhalte auf die praktische Tätigkeit des Arztes zu fokussieren und die Lerninhalte auch bezüglich der praktischen Bedeutung für den Arzt zu gewichten. Unter der Leitung von Professor Dr. med. Hajo Eckel, Senatspräsident der BÄK und Frau Dr. Justina Engelbrecht, Leiterin des Dezernats Fortbildung und Gesundheitsförderung (BÄK) wird die Vollandung der 2. Auflage des Curriculums Ernährungsmedizin weiter verfolgt. Die DAEM sieht ihre Aufgabe im Einbringen der praktischen Erfahrungen, die sie im Laufe der Jahre gesammelt hat.

Die DAEM führt seit Jahren eine Qualitätssicherung der Kurse durch, die eine stetige Qualitätsverbesserung zum Ziel hat. Im Weiteren wird angestrebt, dieses Evaluationsverfahren für die Akademien verbindlich zu machen und einen Qualitätsnachweis der Kurse alle zwei Jahre zu fordern. Diese Qualitätssicherung ist sowohl im Hinblick auf die Anerkennung der Ernährungsmedizin als führungsfähige Bezeichnung wie auch für die Zulassung zur Leistungserbringung bei den Kassen wichtig.

Der Präventionsgedanke wurde von der BÄK aufgegriffen und wird in Spezialseminaren durch die DAEM umgesetzt. Während Kurse zur primären Prävention hauptsächlich Inhalt des Curriculums sind, werden Kurse zur sekundären Prävention in Spezialseminaren angeboten. Diese Kurse richten sich an spezielle Interessensgruppen, wie Therapeuten für Adipositas-, Rheuma-, Osteoporose- oder Diabetespatienten. In diesen Seminaren werden Kenntnisse vertieft und leitliniengerechtes Handeln eines interdisziplinären ernäh-

nungstherapeutischen Teams vermittelt. Entsprechend richten sich diese Seminare auch nicht mehr ausschließlich an ÄrztInnen, sondern an alle Mitglieder eines solchen Teams.

Neben den curriculären Fortbildungsveranstaltungen und weiterführenden Spezialseminaren in Ernährungsmedizin hat sich die DAEM schon frühzeitig um die Verbesserung und Optimierung der Ernährungstherapie in der Klinik bemüht. Dazu wurde Mitte der Neunziger Jahre das Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um ein Kliniknetzwerk, an dem deutschlandweit aktuell 18 Rehakliniken und 5 Akuthäuser nach Zertifizierung gemäß der 12 essentiellen Projektleitlinien beteiligt sind und als Lehrkliniken für Ernährungsmedizin der DAEM fungieren. Mit der Prüfung der Umsetzung und Aufrechterhaltung der Projektvoraussetzungen wurde das Freiburger Institut für Qualitätssicherung in Ernährungsmedizin und Diätetik (IQED) GmbH beauftragt.

Einer der wichtigsten Kooperationspartner der DAEM ist der 1999 gegründete Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM) e.V.. Der BDEM fungiert nicht nur als berufspolitischer Interessensverband der qualifizierten Ernährungsmediziner, sondern tritt auch als Mitveranstalter bei den Kompaktkursen in Ernährungsmedizin in Erscheinung. Außerdem ist der Verband bemüht, analog dem Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin ein Netzwerk zertifizierter Praxen, s.g. Schwerpunktpraxen Ernährungsmedizin BDEM zu etablieren. Auch hierzu werden von der IQED GmbH die notwendigen Qualitätsprüfungen durchgeführt.

Am Schluss eines Jahres steht es dem Präsidenten an, seinen Mitarbeitern zu danken. Der besondere Dank gilt natürlich Herrn Professor Dr. Reinhold Kluthe, dem Gründer der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin, der in diesem Jahr zum Ehrenvorsitzenden der Akademie ernannt wurde. Mein Dank gilt aber auch den Präsidiumsmitgliedern, die mich bei der Arbeit maßgeblich unterstützt haben. Eine Akademie könnte ihre Aufgabe niemals erfüllen, wenn die Tagesarbeit nicht zuverlässig und umsichtig erledigt würde. Herr Dr. A. Gebhardt hat mit großem Einsatz und bemerkenswerter Umsicht die Kurse für Ernährungsmedizin organisiert, hervorzuheben ist der erstmals in München mit großem Erfolg durchgeführte Kurs. Zusammen mit Frau Dipl. Ökotroph. Anne Weingard hat er die täglichen Arbeiten und Anfragen an die DAEM bearbeitet und erledigt. Frau Bogenrieder und Frau Wanner haben mit großer Sorgfalt die Verwaltungsaufgaben in der DAEM bewältigt, Frau Wanner ist zu unserem Bedauern zum 31.12.2006 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Insgesamt kann die Akademie auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und bedankt sich beim wissenschaftlichen Beirat, bei allen Mitgliedern und Förderern für die Unterstützung, die uns geholfen hat, unsere Arbeit gut zu erledigen.

Professor Dr. med. Olaf Adam
Präsident der Akademie

Jahresbericht der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. 2006

Gremien und Personal

Vorstand:	Prof. Dr. med. O. Adam, München Prof. Dr. med. H. Kasper, Würzburg Prof. Dr. med. H. Rottka, Berlin Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen Dr. med. W. Burghardt, Würzburg
Geschäftsführer:	Dr. med. B. Kluthe, Freudenstadt
Ehrenvorsitzender:	Prof. Dr. med. R. Kluthe, Freiburg
Wissenschaftlicher Beirat:	Prof. Dr. med. G. Bönner, Bad Krozingen Dr. med. B. Kluthe, Freudenstadt Prof. Dr. med. H. Liebermeister, Neunkirchen Prof. Dr. rer. nat. P. Stehle, Bonn Prof. Dr. med. A. Steinmetz, Andernach Prof. Dr. med. J.G. Wechsler, München Dr. med. Gudrun Zürcher, Freiburg
Personal:	
Dr. rer. nat. A. Gebhardt	Dipl.- Ernährungswissenschaftler
Anne Weingard	Dipl.- Oecotrophologin
Renate Bogenrieder	Buchhaltung (halbtags)
Helga Wanner	Sekretariat (2x/Woche halbtags)

Satzung der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V.

§ 1

Name, Sitz und Zweck des Vereins

Der Verein trägt den Namen „Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin“. Der Sitz des Vereins ist Freiburg. Die Akademie ist ein wissenschaftlicher und gemeinnütziger Verein, der im Vereinsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. eingetragen ist. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Ziele des Vereins sind:

- 1) Ärztliche Fortbildung resp. Weiterbildung in Ernährungsmedizin (EM) und Ernährungswissenschaften durch Organisation von
 - a) ernährungsmedizinischen Seminaren
 - b) ernährungsmedizinischen Fortbildungstagungen
 - c) ernährungswissenschaftlichen Tagungen
- 2) Förderung und Verbreitung ernährungsmedizinischer Bücher und Schriften
- 3) Direkte und indirekte Förderung der Aus- und Weiterbildung aller mit der EM verhafteten Berufsgruppen
- 4) Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen mit ähnlichen Zielen
- 5) Förderung und Organisation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der EM

§ 2

Gemeinnützigkeit

Die Einkünfte und das Vermögen des Vereins dürfen nur ausschließlich und unmittelbar zu den in §1 festgelegten Zwecken des Vereins verwendet werden.

Der Verein darf keine Tätigkeit ausüben, die in Widerspruch zu §2 der Verordnung zur Durchführung der §§17-19 des Steueranpassungsgesetzes.

(Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953) in der jeweiligen geltenden Fassung steht.

Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keinen Anspruch auf Zahlungen aus dem Vereinsvermögen.

Durch Verwaltungsaufgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen darf keine Person begünstigt werden.

§ 3

Mitgliedschaft

(1) Mitglied kann auf Vorschlag des Präsidiums werden, wer aufgrund seiner fachlichen Kompetenz in der Lage ist, auf dem Gebiet der EM aus- und fortzubilden.

(2) der Vorstand kann verdiente Mitglieder und andere Persönlichkeiten, die sich um die Ernährungsmedizin verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

(3) Auf Vorschlag des Vorstandes kann die Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin einen früheren Präsidenten der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin zum Ehrenpräsidenten wählen. Der Ehrenpräsident gehört mit beratender Stimme dem erweiterten Präsidium an.

(4) Ehrenmitglieder und der Ehrenpräsident sind von der Beitragszahlung befreit.

§ 4

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird durch den Vorstand nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung festgesetzt.

§ 5

Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch den Tod des Mitgliedes;
- b) durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand mit Wirkung zum Ende des laufenden Kalenderjahres; die Austrittserklärung muss spätestens bis zum 30.9. eines Kalenderjahres beim Vorstand eingehen;
- c) durch Streichung, wenn ein ordentliches Mitglied seinen Beitrag trotz zweimaliger Aufforderung durch eingeschriebenen Brief nicht bezahlt; bei nachträglicher Zahlung kann der Vorstand die Wiederaufnahme ohne Förmlichkeit verfügen;
- d) durch Ausschluss auf Beschluss des Vorstandes, wenn ein Mitglied die Ziele oder das Ansehen der Gesellschaft erheblich gefährdet, insbesondere bei rechtskräftiger Verurteilung zu einer ehrenrührigen Strafe. Gegen diesen Beschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung möglich, die mit einfacher Mehrheit entscheidet. Dem Betroffenen ist von beiden Gremien Gelegenheit zu geben, mündlich vor der Beschlussfassung gehört zu werden.

§ 6

Präsidium

Das Präsidium setzt sich aus fünf von der Mitgliederversammlung zu wählenden Mitgliedern zusammen:

1. dem Präsidenten
2. drei Vizepräsidenten
3. dem Schriftführer (Sekretär), der zusammen mit dem Präsidenten das Vermögen der Akademie verwaltet.

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident, die drei Vizepräsidenten und der Schriftführer (Sekretär). Jeder ist einzeln für den Verein vertretungsberechtigt.

Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Letzterem obliegt die Leitung der Mitgliederversammlung sowie die Leitung und Einberufung der Vorstandssitzungen. Der Präsident wird für vier Jahre gewählt, ebenso die Vizepräsidenten. Eine Wiederwahl ist möglich. Findet eine Jahreshauptversammlung im Abstand von zwei Jahren statt, dann sind die im Zwischenjahr abzuhaltenden Wahlen vorzulegen.

Die Amtszeit des Schriftführers wird auf vier Jahre festgesetzt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Über die Sitzungen des Vorstandes ist eine Niederschrift anzufertigen.
Der Vorstand bleibt im Amt, bis der neue Vorstand rechtsgültig gewählt ist.

§ 7

a) Wissenschaftlicher Beirat

Vom Vorstand kann zur Beratung ein wissenschaftlicher Beirat gewählt werden. Vorstand und wissenschaftlicher Beirat bilden zusammen den erweiterten Vorstand. Aufgaben und Kompetenzen des wissenschaftlichen Beirats werden vom Vorstand geregelt.

b) Kuratorium

Neben dem wissenschaftlichen Beirat kann vom Vorstand ein Kuratorium bestellt werden, dessen Mitglieder (Personen, Gesellschaften oder Korporationen) die Akademie finanziell und ideell fördern. Die Festlegung der Förderbeiträge erfolgt durch den Vorstand.

c) Klinische Lehreinrichtungen der Akademie

Zur Ergänzung der Seminarfortbildung resp. -weiterbildung sollen geeignete Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und ambulante Einrichtungen zur praktischen Ausbildung in Ernährungsmedizin bestellt werden. Festlegung der Kriterien und Auswahl erfolgen durch den Vorstand.

d) Arbeitsgemeinschaft der Lehrkliniken

Die Lehrkliniken der Akademie bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft wird zum Mitglied des erweiterten Vorstandes bestellt.

§ 8

Mitgliederversammlung

Einmal im Jahr, unter besonderen Umständen zweimal bzw. in zweijährigem Abstand, ist vom Vorstand eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen müssen mindestens acht Wochen vor dem Versammlungstag unter Angabe der Tagesordnung schriftlich angelassen werden.

In der Jahreshauptversammlung sind folgende Angelegenheiten zu behandeln:

1. Neuwahl des Vorstandes;
2. Festsetzung des Jahresbeitrages;
3. Entgegennahme des Berichtes des Schriftführers über das oder die vergangenen Rechnungsjahre;
4. Abnahme der Jahresrechnung nach Prüfung der Kassenführung durch eine von der Mitgliederversammlung bestimmte neutrale Stelle mit Gegenzeichnung des Schriftführers und des Präsidenten;
5. Entlastung des Vorstandes;
6. Vom Vorstand oder von einem oder mehreren Mitgliedern vorgeschlagene weitere Punkte, die mindestens vier Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht sein müssen.

Die Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder - wobei bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden entscheidet - soweit nicht in dieser Satzung eine qualifizierte Mehrheit vorgesehen ist. Jede ordnungsgemäß einberufene Jahresversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Zur Satzungsänderung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder erforderlich. Die Auflösung des Vereins kann nur durch Zustimmung von drei Vierteln aller ordentlichen Mitglieder erfolgen. Der Vorstand hat jederzeit die Möglichkeit, Beschlussfassungen über Gegenstände, die zur Zuständigkeit der Mitgliederversammlung gehören, durch schriftliche Stimmabgabe herbeizuführen.

Soll durch schriftliche Stimmabgabe eine Änderung der Vereinssatzung herbeigeführt werden, bedarf es der Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit aller ordentlichen Mitglieder. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind niederzuschreiben und vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 9 Mitteilungen

Mitteilungen des Vereins haben in Zeitschriften der Wahl an geeigneter Stelle zu erfolgen, ggf. in Sonderbeilagen.

§ 10 Geschäftsführung

Der Vorstand kann für die Führung der laufenden Geschäfte einen hauptamtlichen Geschäftsführer bestellen. Die Befugnisse des Geschäftsführers im einzelnen werden durch den Vorstand festgelegt.

§ 11 Auflösung

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das noch zur Verfügung stehende Kapital an eine gemeinnützige Institution mit ähnlicher Zielsetzung auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin.

Sitzungen der Gremien der Akademie

Sitzung des Gesamtvorstandes (Präsidium plus wissenschaftlicher Beirat): 3.3.2006 in Glottertal

Ordentliche Mitgliederversammlung: 3.3.2006 in Glottertal

Wichtigste Beschlussfassung war, neben dem aktuellen Finanzbericht durch den Geschäftsführer und der Abnahme des Jahresabschlusses für das Rechnungsjahr 2004 einschließlich der Entlastung des Vorstandes, die einstimmige Annahme des Antrages auf Satzungsänderung zu § 3, die Mitgliedschaft betreffend:

Satzungsänderung zu § 3 Mitgliedschaft

(2) der Vorstand kann verdiente Mitglieder und andere Persönlichkeiten, die sich um die Ernährungsmedizin verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

(3) Auf Vorschlag des Vorstandes kann die Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin einen früheren Präsidenten der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin zum Ehrenpräsidenten wählen. Der Ehrenpräsident gehört mit beratender Stimme dem erweiterten Präsidium an.

(4) Ehrenmitglieder und der Ehrenpräsident sind von der Beitragszahlung befreit.

Nach erfolgtem Eintrag beim Vereinsregistergericht in Freiburg wurde Prof. Kluthe durch Beschluss der Mitgliederversammlung durch den amtierenden Präsidenten, Prof. Adam, zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Weitere Präsidiumssitzungen fanden am 23.6.2006 in Freiburg und am 27.10.2006 in Bad Krozingen statt.

Fortbildungsseminare in Ernährungsmedizin für Ärzte 2006 - Übersicht:

Wichtigstes satzungsmäßiges Ziel der DAEM ist die Organisation und Durchführung ärztlicher Fort- bzw. Weiterbildung in Ernährungsmedizin. Hierzu werden regelmäßig Kompaktkurse nach dem 100stündigen Curriculum Ernährungsmedizin der BÄK an verschiedenen Orten veranstaltet. Kooperationspartner sind dabei u.a. die Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Bayerische Landesärztekammer sowie der Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V. (BDEM) und die Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM). Kompaktkurs bedeutet, dass die durch das Curriculum Ernährungsmedizin geforderten 100 Stunden zusammenhängend im Verlauf von 11 Tagen abgehalten werden. Die Kurse beginnen jeweils donnerstags um 13 Uhr und enden sonntags der darauffolgenden Woche gegen 12.30 Uhr. Der zweigeteilte Kompaktkurs findet jeweils von Mittwoch bis Sonntag ganztags statt. Folgende Fortbildungsseminare wurden 2006 veranstaltet:

- 13. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in Glottertal; 23. Februar bis 5. März 2006 in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM) e.V.
- 1. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in München, 23. März bis 2. April 2006 in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Bayerischen Landesärztekammer und der Ludwig Maximilians Universität (LMU) München
- 4. zweigeteilter Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK, 8. Fortbildungszyklus in Münster, Teil 1: 17.-21. Mai 2006; Teil 2: 20.-24. September 2006 in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe
- 14. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK in Bad Krozingen, veranstaltet vom Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM) e.V. vom 19. bis 29. Oktober 2006 in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V..

Spezialseminare in Ernährungsmedizin 2006 für Ärzte und weitere Fachkräfte des ernährungstherapeutischen Teams:

Zur Aktualisierung und Vertiefung der ernährungsmedizinischen Kenntnisse wurde im Jahr 2006 eine neue Seminarreihe initiiert. Diese s.g. Spezialseminare richten sich in erster Linie an ÄrztInnen, die in der Vergangenheit bereits eine Seminarfortbildung nach dem 100stündigen Curriculum Ernährungsmedizin absolviert haben, aber auch an Ernährungsfachkräfte (DiätassistentInnen, ÖkotrophologInnen) bzw. weitere Mitglieder des ernährungstherapeutischen Teams. Die Seminarreihe startete im Herbst 2006 mit dem 1. Spezialseminar Metabolisches Syndrom in Freudenstadt. Weitere Spezialseminare zu ausgewählten Themenbereichen, z.B. „Ernährung im Krankenhaus“ oder „Ernährungsmedizin in der Pädiatrie“ sind für 2007 geplant.

- 1. Spezialseminar „Metabolisches Syndrom“ in Freudenstadt, 10.-11. November 2006 in Kooperation mit dem Netzwerk Ernährungsmedizin Baden-Württemberg

Fortbildungsseminar für qualitätsbeauftragte Ernährungsfachkräfte der Lehrkliniken für Ernährungsmedizin der DAEM 2006:

Bestandteil der essentiellen Leitlinien für eine Teilnahme am Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. ist die Forderung, dass jede teilnehmende Klinik eine Ernährungsfachkraft benennt, die für die Fragen der internen und externen Qualitätssicherung zuständig ist (Tab 3, Seite 62). Hierzu werden in regelmäßigen Abständen eintägige Schulungskurse von der Akademie angeboten.

- 10. Schulungskurs für qualitätsbeauftragte Ernährungsfachkräfte der am Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin teilnehmenden Kliniken in Freudenstadt, 12. Mai 2006

Weitere Seminare und Tagungen, die 2006 in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin veranstaltet wurden:

- „edi 2006 – Ernährung, Diätetik, Infusionstherapie“; Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) e.V. in Berlin, 18.-19. Februar 2006
- 29. Würzburger Fortbildungsveranstaltung über Ernährungsmedizin und Diätetik, Veranstaltung der staatlichen Berufsfachschule für Diätassistenten an der Universität Würzburg, 22. März 2006
- 7. wissenschaftliche Tagung des Bundesverbandes Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM) e.V. in Wolfsburg , 28.-29. April 2006, gemeinsamer Bundeskongress „Kompetenz in Ernährung“ mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband (VDD) e.V. und dem Verband der Oecotrophologen VDO_E e.V.
- „Metabolisches Syndrom und Gefäßschädigung – Brauchen wir eine „Vaskuläre Medizin“?“ veranstaltet vom Netzwerk Ernährungsmedizin Baden-Württemberg (NEBW) e.V. in Freudenstadt vom 07.-08. Juli 2006

Publikationen erschienen im Akademie-Verlag 2006

- „Der Ernährungsmediziner“ Heft 8/1, Februar 2006
- „Der Ernährungsmediziner“ Heft 8/2, Mai 2006
- „Der Ernährungsmediziner“ Heft 8/3, August 2006
- „Der Ernährungsmediziner“ Heft 8/4, November 2006

Impressum der Zeitschrift „Der Ernährungsmediziner“

Schriftleitung

Editor: Reinhold Kluthe, Freiburg
Co - Editoren: Heinrich Kasper, Würzburg
Bertil Kluthe, Freudenstadt
Udo Rabast, Hattingen

Redaktion

Renate Bogenrieder
Dipl. oecotroph. Anne Weingard

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich

Verlag

Akademie - Verlag
Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg
Tel.: 0761/ 7 89 80
Fax.: 0761/ 7 20 24
email: info@daem.de
Internet: www.daem.de

Weitere Veröffentlichungen:

1. Adam O.: Curriculum Ernährungsmedizin: Die Rolle der ernährungsmedizinischen Akademien. Der Ernährungsmediziner. 8(3):1- 3, 2006
2. Adam O.: Umsetzung der neuen (Muster-) Weiterbildungsordnung – Curriculum Ernährungsmedizin. Akt. Ern. Med. 31:159, 2006

Fortbildungsseminare in Ernährungsmedizin - Seminarstruktur:

Die praktische Umsetzung der Fortbildung nach dem Curriculum „Ernährungsmedizin“ der BÄK erfolgt in den Kursen der DAEM und des BDEM mittels 5 Modulen resp. Seminarblöcken á jeweils ca. 20 Unterrichtseinheiten. Ca. 30 % der Unterrichtseinheiten erfolgt in Kleingruppen, in denen die praktische Umsetzung durch erfahrene Ernährungsberatungsfachkräfte und Ernährungsmediziner vermittelt und geübt wird. Folgende Themenschwerpunkte sind den jeweiligen Seminarblöcken zugeordnet:

Seminarblock 1:	Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen
Seminarblock 2:	Adipositas und Dyslipoproteinämien
Seminarblock 3:	Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen
Seminarblock 4:	Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Seminarblock 5:	Ausgewählte Kapitel, Fallbesprechungen und Falldokumentation

Nach Beendigung des 4. Seminarblocks findet eine Multiple Choice-Prüfung statt, während des 5. Seminarblocks noch eine ergänzende Fallprüfung.

Der modulare Aufbau der Kurse erlaubt es, die Gesamtfortbildung im Bedarfsfalle auf verschiedene Kompaktkurse auch an unseren verschiedenen Veranstaltungsorten aufzuteilen. Diese Möglichkeit wird in praxi jedoch von weniger als 5 % der Teilnehmer in Anspruch genommen.

13. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK

vom 23. Februar bis 5. März 2006 im Glottertal

**veranstaltet von der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V.
zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner
e.V.**

**Rehaklinik Glotterbad, angehende Lehrklinik für Ernährungsmedizin der
DAEM
Gehrenstr. 10, 79286 Glottertal**

**wissenschaftliche Programmgestaltung und Seminarleitung:
O. Adam, München; B. Kluthe, Freudenstadt; R. Kluthe, Freiburg;**

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen
Seminarblock 2: Adipositas und Dyslipoproteinämien
Seminarblock 3: Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen
Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel, Fallbesprechungen und Falldokumentationen

Inhalte des Seminars (V = Vortrag; Pr = Praktikum)

V	Was ist Ernährungsmedizin	Wolfram
V	Referenzwerte für den gesunden Erwachsenen – Makro- und Mikronährstoffe	Wolfram
V	Vollwertige Ernährung: Umgang mit den verschiedenen Ernährungspyramiden	Fabian-Bach
V	Alternative Ernährungsformen	Fabian-Bach
V	Bedeutung der sekundären Pflanzenstoffe – Konsequenzen für die Praxis einer vollwertigen Ernährung	Bub
Pr	Praktikum Seminarblock 1: Ernährungsberatung – Was ist in der Praxis möglich? Teil A: Praxis der Lebensmittelkunde; Teil B: Ernährungsprotokolle	Kling/ Reinert/ Weingard
V	Ernährung von Schwangeren, Stillenden Säuglingen, Kindern und Jugendlichen	Kersting
V	Diätetik bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen	Scholl-Bürgi
V	Sicherheitsbewertung gentechnisch veränderter Lebensmittel	Jany
V	Klinische Erfassung des Ernährungszustandes und von Ernährungsstörungen	Hünten
V	Ernährung alter Menschen – Probleme der Malnutrition	Hünten
V	Definition, Epidemiologie und Pathogenese der Adipositas	Römpler
V	Auswirkungen einer Gewichtsreduktion auf Adipositas-assoziierte Krankheiten	Römpler
V	Adipositastherapie: Indikation, Behandlungsstrategien, Ernährungstherapie	Zürcher
V	Adipositastherapie: Bewegungstherapie, Pharmakotherapie, Verhaltensmodifikation	Zürcher
V	Chirurgische und endoskopische Therapieverfahren bei Adipositas	Husemann
V	Therapie von übergewichtigen Kindern – Behandlungskonzept und –erfahrungen	Korsten-Reck
V	Pathophysiologie und Klassifikation von Fettstoffwechselstörungen	Steinmetz
V	Ernährungstherapie bei Hypertriglyceridämie und Hypercholesterinämie	Steinmetz
V	Arteriosklerose: Bedeutung von Ernährungsfaktoren für die primäre und sekundäre Prävention	Steinmetz
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil A: Ernährungsberatung bei Adipositas;	Zürcher/ Haag/
Pr	Praktikum Seminarblock Teil B: Ernährungsberatung bei Dyslipoproteinämien	Merklin/ Schreiber
V	Lebensstiländerung – Schwerpunkt körperliche Bewegung	Sperber
V	Grundlagen der Ernährungspsychologie	Haag
V	Psychologische Aspekte der Entstehung und Behandlung von Essstörungen	Haag

V	Prävention des Diabetes mellitus	Kluthe
V	Evidenzbasierte Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	Kluthe
V	Besonderheiten bei der Ernährung diabetischer Kinder	Holl
V	Orale Antidiabetika und Ernährung	Pfohl
V	Diabetes mellitus und Sport	Pfohl
V	Prävention und Therapie der Hypertonie unter Berücksichtigung von Ernährungsfaktoren	Bönner
V	Ernährungsprinzipien bei Nierenerkrankungen einschl. diabetischer Nephropathie	Müller
V	Ernährungsprinzipien bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz und im Dialysestadium	Müller
V	Abstimmung zwischen Insulintherapie und Ernährung	van Aerssen
	Praktikum Seminarblock 3 –	
Pr	Teil A: Praxis der Diätberatung bei Typ-2-Diabetikern; Teil B: Praxis der Diätberatung bei Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus	Bimmer/Weingard Schmitting-Ulrich/
V	Motivationsförderung und Patientenführung in der Ernährungstherapie	Stiels
V	Qualitätssicherung in der Ernährungstherapie – Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin	Kluthe
V	Ernährungstherapie und –prophylaxe bei Harnsteinen	Siener
V	Leichte Vollkost und unspezifische Nahrungsmittelintoleranz	Burghardt
V	Ernährungsfaktoren und Tumorentstehung	Zürcher
V	Ernährung des Krebskranken, Ernährung bei Tumorkachexie	Zürcher
V	Ernährung bei Pankreas-, Leber- und Gallenerkrankungen	Burghardt
V	Ernährung nach operativen Eingriffen an Organen des Gastrointestinaltraktes	Rabast
V	Zusammensetzung, Definition und Indikation von Formuladiäten	Horbach
V	Praxis der enteralen Ernährungstherapie	Rabast
V	Grundlagen der parenteralen Ernährung, Immunonutrition	Zürcher
V	Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien	Thiel
V	Ernährung und Hauterkrankungen	Gillitzer
V	Ernährung bei Obstipation, Reizdarmsyndrom und Divertikulose	Tünnermann
V	Ernährung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	Tünnermann
V	Functional Food – Designer Food, Nutraceuticals	Kasper
V	Ernährung bei Rheuma	Adam
V	Ernährung bei Osteoporose	Adam
V	Ernährungsempfehlungen aus zahnmedizinischer Sicht	Wiedemann

V	Ernährung und Sport	Geiß
V	Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelhygiene	Kruse
Pr	Praktikum Falldemonstrationen: Vorstellung, Besprechung und Diskussion eigener Fälle (der TeilnehmerInnen) sowie vorgegebener Beispielfälle (der Kursleiter)	Burghardt/Rabast/ Sailer/Zürcher
Pr	Praxisseminare Wahlthemen: Aus einem vorgegebenen Themenpool können sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld insgesamt vier 90minütige Praxisseminare auswählen	

1. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK (100 Std.) in München

vom 23. März bis 02. April 2006 in München

veranstaltet von der
medizin e.V.



Deutschen Akademie für Ernährungs-



in Zusammenarbeit mit der

Akademie für ärztliche Fortbildung der Bayerischen Landesärztekammer

und der Ludwig-Maximilians-Universität München

LMU

**Physiologikum der LMU München
Pettenkofer Str. 12-14 80336 München**

**wissenschaftliche Programmgestaltung und Seminarleitung:
O. Adam, München; H. Hauner, München; R. Kluthe, Freiburg;**

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen
Seminarblock 2: Adipositas und Dyslipoproteinämien
Seminarblock 3: Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen
Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel, Fallbesprechungen und Falldokumentationen

Inhalte des Seminars (V = Vortrag, Pr = Praktikum)

V	Referenzwerte für den gesunden Erwachsenen – Makro- und Mikronährstoffe	Wolfram
V	Gesunde Ernährung und alternative Ernährungsformen	Stehle
V	Bedeutung der sekundären Pflanzenstoffe – Konsequenzen für die Praxis einer vollwertigen Ernährung	Stehle
V	Das besondere Thema: Nutrigenomik – auf dem Weg zur personalisierten Ernährung	Daniel
Pr	Praktikum Seminarblock 1: Ernährungsberatung – Was ist in der Praxis möglich? Teil A: Praxis der Lebensmittelkunde; Teil B: Ernährungsprotokolle	Funk/ Hagen/ Kling/ Weingard
V	Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit	Dokoupil
V	Ernährung von Säuglingen, Kindern und Heranwachsenden	Dokoupil
V	Diätetik bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen	Dokoupil
V	Erfassung des Ernährungszustandes und von Ernährungsstörungen	Hünten
V	Ernährung des alten Menschen – Probleme der Malnutrition	Hünten
V	Qualitätssicherung in der Ernährungstherapie – Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin	Kluthe
V	Definition, Epidemiologie und Pathogenese der Adipositas	Schusdziarra
V	Adipositas-therapie: Indikation, Behandlungsstrategien, Ernährungstherapie sowie Adipositas-therapie: Bewegungstherapie, Pharmakotherapie, Verhaltensmodifikation, Schulungsprogramme	Leopold
V	Auswirkungen einer Gewichtsreduktion auf Adipositas-assoziierte Krankheiten	Schusdziarra
V	Chirurgische Therapieverfahren bei Adipositas unter besonderer Berücksichtigung der Gastroplastik	Teske
V	Therapie von übergewichtigen Kindern – Behandlungskonzept und -erfahrungen	Korsten-Reck
V	Möglichkeiten der primären, sekundären und tertiären Prävention in der Ernährungstherapie	Schauder
V	Pathophysiologie und Klassifikation von Fettstoffwechselstörungen und Ernährungstherapie bei Hypertriglyceridämie und Hypercholesterinämie	Wolfram
V	Arteriosklerose: Bedeutung von Ernährungsfaktoren für die primäre und sekundäre Prävention	Richter
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil A: Ernährungsberatung bei Adipositas;	Haag/ Funk
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil B: Ernährungsberatung bei Dyslipoproteinämien	Hund-Wissner/ Nißle
V	Lebensstiländerung – Schwerpunkt körperliche Bewegung. Praxis eines moderaten Ausdauertrainings und dessen Auswirkungen auf den Stoffwechsel	Schwarz

V	Grundlagen der Ernährungspsychologie und psychologische Aspekte der Adipositasbehandlung	Haag
V	Psychologische Aspekte der Entstehung und Behandlung von Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating Disorder)	Haag
V	Definition, Einteilung und Epidemiologie des Diabetes mellitus	Hauner
V	Ernährungstherapie bei Typ 1 und Typ 2 Diabetikern	Hauner
V	Prävention und Therapie der Hypertonie unter besonderer Berücksichtigung von Ernährungsfaktoren	Middeke
V	Ernährungsprinzipien bei Nierenerkrankungen einschließlich diabetischer Nephropathie – und im Dialysestadium	Landthaler
V	Orale Antidiabetika und Ernährung	Parhofer
V	Diabetes mellitus und Sport	Bongarth
V	Abstimmung zwischen Insulintherapie und Ernährung	Gerlach
V	Besonderheiten der Ernährung diabetischer Kinder	Holl
Pr	Praktikum Seminarblock 3 - Teil A: Praxis der Diätberatung bei Typ-2-Diabetikern; Teil B: Praxis der Diätberatung bei Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus	Bimmer/ Hausmann/ Hinsky/ Wallrapp/ Weingard
V	Ernährungsempfehlungen aus zahnmedizinischer Sicht	Wöhrl
V	Möglichkeiten der Jodmangelprophylaxe – noch immer ein aktuelles Problem?	Gärtner
V	Ernährung bei Rheuma und Multipler Sklerose sowie Ernährungstherapie bei Hyperuricämie und Gicht	Adam
V	Ernährung bei Osteoporose	Adam
V	Leichte Vollkost und unspezifische Nahrungsmittelintoleranzen – Gastroenterologische Diätetik im Wandel der Zeit, Glutenindizierte Enteropathie, Lactasemangelsyndrom	Burghardt
V	Ernährung bei Obstipation, Reizdarmsyndrom und Divertikulose	Lippl
V	Ernährung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	Folwaczny
V	Ernährung bei Pankreas-, Leber- und Gallenerkrankungen	Burghardt
V	Ernährung nach operativen Eingriffen an Organen des Gastrointestinaltraktes (partielle und totale Gastrektomie, Pankreatektomie, Kurzdarmsyndrom, Colektomie etc.)	Rabast
V	Zusammensetzung, Definition und Indikation von Formuladiäten (einschließlich sog. krankheitsspezifischer Diäten), Immunonutrition	Horbach
V	Techniken und Praxis der enteralen Ernährungstherapie	Rabast
V	Grundlagen der parenteralen Ernährung – Indikationen, Applikationen, Substratlösungen, Komplikationen	Rittler
V	Nahrungsmittelallergie – Häufigkeit, Diagnostik und Therapie (mit praktischen Anleitungen)	Bischoff, St.
V	Ernährungsfaktoren und Tumorentstehung	Zürcher

V	Ernährung des Krebskranken	Zürcher
	Ernährung bei Tumorkachexie	
V	Ernährung und Hauterkrankungen	Gillitzer
V	Moderne Entwicklungen: Functional Food, Designer Food, Nutraceuticals	Rechkemmer
V	Motivationsförderung und Patientenführung bei der Ernährungstherapie	Stiels
V	Ernährung bei Lungenerkrankungen	Zürcher
V	Ernährung und Sport	Geiß
V	Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelhygiene	Kruse
Pr	Praktikum Falldemonstrationen: Vorstellung, Besprechung und Diskussion eigener Fälle (der TeilnehmerInnen) sowie vorgegebener Beispielfälle (der Kursleiter)	Burghardt/Hünten/ Leebmann/ Rabast/ Zürcher
Pr	Praxisseminare Wahlthemen: Aus einem vorgegebenen Themenpool können sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld insgesamt vier 90minütige Praxisseminare auswählen	

Zweigeteilter Kompaktkurs Ernährungs- medizin nach dem 100 Std.-Curriculum der BÄK

**vom 17.-21. Mai 2006 und vom 20.-24. September 2006
in Münster/Westfalen**

**veranstaltet von der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Zu-
sammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärzte-
kammer Westfalen Lippe**

**Räumlichkeiten der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen - Lippe
Gartenstr. 210 - 214, 48147 Münster**

**wissenschaftliche Programmgestaltung und Seminarleitung:
O. Adam, München; U. Rabast, Hattingen; B. Kluthe, Freudenstadt; R. Kluthe, Frei-
burg;**

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen
Seminarblock 2: Adipositas und Dyslipoproteinämien
Seminarblock 3: Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen Teil 1
Seminarblock 3: Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen Teil 2
Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel, Fallbesprechungen und Falldokumentationen

Inhalte des Seminars (V = Vortrag, Pr = Praktikum)

V	Referenzwerte für den gesunden Erwachsenen – Makro- und Mikronährstoffe	Stehle
V	Lebensmittelhygiene, Lebensmitteltoxikologie	Kruse
V	Vollwertige Ernährung: Umgang mit den verschiedenen Ernährungspyramiden	Geurtzen
V	Alternative Ernährungsformen	Geurtzen
V	Functional Food, Nutraceuticals	Stehle
V	Ernährung von Schwangeren, Stillenden, Säuglingen, Kindern und Jugendlichen	Kersting
V	Diätetik bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen	van Teeffelen-Heit-hoff
V	Klinische Erfassung des Ernährungszustandes und von Ernährungsstörungen	Hünten
V	Ernährung des alten Menschen	Hünten
Pr	Praktikum Seminarblock 1: Ernährungsberatung – Was ist in der Praxis möglich? Teil A: Praxis der Lebensmittelkunde; Teil B: Ernährungsprotokolle	Groh/ Kling/ Reinert/ Weingard/ Wenke
V	Definition, Epidemiologie und Pathogenese der Adipositas	Wirth
V	Auswirkungen einer Gewichtsreduktion auf Adipositas-assoziierte Krankheiten	Wirth
V	Pathophysiologie und Klassifikation von Fettstoffwechselstörungen	Behre
V	Befundinterpretationen und therapeutische Konsequenzen bei Fettstoffwechselstörungen; Stufentherapie	Behre
V	Chirurgische und endoskopische Therapieverfahren bei Adipositas	Husemann
V	Adipositas therapie: Bewegungstherapie, Pharmakotherapie, Verhaltensmodifikation, Indikation, Behandlungsstrategien, Ernährungstherapie	Zürcher
V	Ernährungstherapie bei Hypertriglyceridämie und Hypercholesterinämie,	Wahrburg
V	Arteriosklerose: Bedeutung von Ernährungsfaktoren für die primäre und sekundäre Prävention	
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil A: Ernährungsberatung bei Adipositas	Haag/ Zürcher
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil B: Ernährungsberatung bei Dyslipoproteinämien	Abheiden/ Barwich
V	Ernährungsempfehlungen aus zahnmedizinischer Sicht	Wöhrl
V	Ernährungstherapie und –prophylaxe bei Harnsteinleiden	Siener
V	Grundlagen der Ernährungspsychologie	Haag
V	Psychologische Aspekte der Entstehung und Behandlung von Essstörungen	Haag
V	Prävention des Diabetes mellitus	Kluthe

V	Evidenzbasierte Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	Kluthe
V	Abstimmung zwischen Insulintherapie und Ernährung	van Aerssen
V	Besonderheiten bei der Ernährung diabetischer Kinder	Holl
V	Prävention und Therapie der Hypertonie unter Berücksichtigung von Ernährungsfaktoren	Krönig
V	Qualitätssicherung in der Ernährungstherapie – Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin	Kluthe
V	Orale Antidiabetika und Ernährung	Pfohl
V	Diabetes mellitus und Sport	Pfohl
V	Ernährungsprinzipien bei Nierenerkrankungen einschl. diabetischer Nephropathie	Müller
V	Ernährungsprinzipien bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz und im Dialysestadium	Müller
Pr	Praktikum Seminarblock 3 - Teil A: Praxis der Diätberatung bei Typ-2-Diabetikern; Teil B: Praxis der Diätberatung bei Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus	Abheiden/ Groh/ Kling/ Schulz/ Weingard
V	Gastroenterologische Diätetik im Wandel der Zeit	Rabast
V	Ernährung nach operativen Eingriffen an den Organen des gastrointestinaltraktes	Rabast
V	Motivationsförderung und Patientenführung in der Ernährungstherapie	Stiels
V	Ernährung bei Pankreas-, Leber- und Gallenerkrankungen	Burghardt
V	Zusammensetzung, Definition und Indikation von Formuladiäten	Burghardt
V	Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien	Böhm
V	Ernährung und Hauterkrankungen	Böhm
V	Ernährung bei Rheuma	v. Kageneck
V	Ernährung bei Osteoporose	v. Kageneck
V	Praxis der enteralen Ernährungstherapie	Burghardt
V	Grundlagen der parenteralen Ernährung, Immunonutrition	Zürcher
V	Ernährung bei Lungenerkrankungen	Zürcher
V	Ernährungsfaktoren und Tumorentstehung	Zürcher
V	Ernährung des Krebskranken, Ernährung bei Tumorkachexie	Zürcher
V	Therapie von übergewichtigen Kindern – Behandlungskonzept und -erfahrungen	Korsten-Reck
V	Ernährung bei Obstipation, Reizdarmsyndrom und Divertikulose	Tünnermann
V	Ernährung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	Tünnermann
V	Ernährung und Sport	Geiß

Pr	Praktikum Falldemonstrationen: Vorstellung, Besprechung und Diskussion eigener Fälle (der TeilnehmerInnen) sowie vorgegebener Beispielfälle (der Kursleiter)	Burghardt/ Hüntel/ Oehler/ Sailer/ Zürcher
Pr	Praxisseminare Wahlthemen: Aus einem vorgegebenen Themenpool können sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld insgesamt vier 90minütige Praxisseminare auswählen	

14. Kompaktkurs Ernährungsmedizin nach dem Curriculum der BÄK (100 Std.)

vom 19. – 29. Oktober 2006 in Bad Krozingen

**veranstaltet vom Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V.
in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V.**

**MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen, Lehrklinik für Ernährungsmedizin der
DAEM**

Herbert-Hellmann-Allee 38, 79189 Bad Krozingen

**wissenschaftliche Programmgestaltung und Seminarleitung:
O. Adam, München; G. Bönner, Bad Krozingen; B. Kluthe, Freudenstadt; U. Rabast,
Hattingen;**

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen
Seminarblock 2: Adipositas und Dyslipoproteinämien
Seminarblock 3: Diabetes mellitus, Hypertonie und Nierenerkrankungen
Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstliche Ernährung
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel, Fallbesprechungen und Falldokumentationen

Inhalte des Seminars (V = Vortrag; Pr = Praktikum)

V	Referenzwerte für den gesunden Erwachsenen – Makro- und Mikronährstoffe	Wolfram
V	Vollwertige Ernährung, Umgang mit den verschiedenen Ernährungspyramiden	Fabian-Bach
V	Alternative Ernährungsformen	Fabian-Bach
V	Bedeutung der sekundären Pflanzenstoffe – Konsequenzen für die Praxis einer vollwertigen Ernährung	Stracke
Pr	Praktikum Seminarblock 1: Ernährungsberatung – Was ist in der Praxis möglich? Teil A: Praxis der Lebensmittelkunde; Teil B: Ernährungsprotokolle	Kling/ Merklin/ Weingard
V	Ernährung von Schwangeren, Stillenden und Säulingen	Kersting
V	Ernährung von Kindern und Heranwachsenden	Kersting
V	Erfassung des Ernährungszustandes und Ernährungsstörungen	Hünten
V	Ernährung des alten Menschen – Probleme der Malnutrition	Hünten
V	Diätetik bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Stoffwechselerkrankungen	Nußbaumer
V	Definition, Epidemiologie und Pathogenese der Adipositas	Zürcher
V	Adipositastherapie: Indikation, Behandlungsstrategien, Ernährungstherapie Bewegungstherapie, Pharmakotherapie, Verhaltensmodifikation, Schulungsprogramme	Wirth
V	Auswirkungen einer Gewichtsreduktion auf Adipositas-assoziierte Krankheiten	Zürcher
V	Therapie von übergewichtigen Kindern – Behandlungskonzept und -erfahrungen	Korsten-Reck
V	Ernährungsfaktoren und Tumorentstehung	Zürcher
V	Ernährung des Krebskranken	Zürcher
V	Ernährung bei Tumorkachexie	Zürcher
V	Ernährung bei Lungenkrankheiten	Zürcher
V	Ernährungstherapie bei Hypertriglyceridämie und Hypercholesterinämie	Bönner
V	Arteriosklerose: Bedeutung von Ernährungsfaktoren für die primäre und sekundäre Prävention	Bönner
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil A: Ernährungsberatung bei Adipositas	Zürcher
Pr	Praktikum Seminarblock 2 Teil B: Ernährungsberatung bei Dyslipoproteinämien	Merklin / Schreiber
V	Lebensstiländerung – Welche Bedeutung wird der körperlichen Bewegung beigemessen?	Sperber
V	Grundlagen der Ernährungspsychologie und psychologische Aspekte der Adipositasbehandlung	Haag
V	Psychologische Aspekte der Entstehung und Behandlung von Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating Disorder)	Potreck-Rose

V	Prävention des Diabetes mellitus	Kluthe
V	Evidenzbasierte Ernährungsempfehlungen bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2	Kluthe
V	Abstimmung zwischen Insulintherapie und Ernährung	van Aerssen
V	Ernährungsprinzipien bei Nierenerkrankungen einschl. diabetischer Nephropathie	Müller
V	Ernährungsprinzipien bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz und im Dialysestadium	Müller
V	Orale Antidiabetika und Ernährung	Pfohl
V	Diabetes mellitus und Sport	Pfohl
V	Prävention und Therapie der Hypertonie unter Berücksichtigung von Ernährungsfaktoren	Bönner
V	Besonderheiten bei der Ernährung diabetischer Kinder	Holl
Pr	Praktikum Seminarblock 3 - Teil A: Praxis der Diätberatung bei Typ-2-Diabetikern; Teil B: Praxis der Diätberatung bei Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus	Kling/ Lienhard/ Weingard
V	Motivationsförderung und Patientenführung in der Ernährungstherapie	Stiels
V	Ernährung und Sport, Breiten- und Leistungssport	König
V	Sicherheitsbewertung gentechnisch veränderter Lebensmittel	Jany
V	Leichte Vollkost und unspezifische Nahrungsmittelintoleranz	Burghardt
V	Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien	Thiel
V	Ernährung bei Pankreas-, Leber- und Gallenerkrankungen	Burghardt
V	Ernährung nach operativen Eingriffen an Organen des Gastrointestinaltraktes	Rabast
V	Zusammensetzung, Definition und Indikation von Formuladiäten, Immunonutrition	Horbach
V	Praxis der enteralen Ernährungstherapie	Rabast
V	Grundlagen der parenteralen Ernährung, Indikationen, Applikationen, Substratlösungen, Komplikationen	Adolph
V	Chirurgische und endoskopische Therapieverfahren bei Adipositas	Horbach
V	Ernährungsempfehlungen aus zahnmedizinischer Sicht	Wiedemann
V	Ernährung bei Obstipation, Reizdarmsyndrom und Divertikulose	Tünnermann
V	Ernährung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen	Tünnermann
V	Ernährung bei Rheuma, Hyperurikämie und Gicht	Adam
V	Ernährung bei Osteoporose	Adam
V	Moderne Entwicklungen – Functional Food – Designer Food – Nutraceuticals	Kasper
	Pro- und Präbiotika	

V	Qualitätssicherung in der Ernährungstherapie – Das Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin	Kluthe
V	Lebensmitteltoxikologie und Lebensmittelhygiene	Kruse
Pr	Praktikum Falldemonstrationen: Vorstellung, Besprechung und Diskussion eigener Fälle (der TeilnehmerInnen) sowie vorgegebener Beispielfälle (der Kursleiter)	Burghardt/ Rabast/ Sailer
Pr	Praxisseminare Wahlthemen: Aus einem vorgegebenen Themenpool können sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld insgesamt vier 90minütige Praxisseminare auswählen	

1. Spezialsseminar Metabolisches Syndrom

vom 10. – 11. November 2006 in Freudenstadt

**veranstaltet von der
Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) e.V.
in Kooperation mit dem
Netzwerk Ernährungsmedizin Baden-Württemberg (NEBW) e.V.**

**Gesundheitspark Hohenfreudenstadt
Hotel Teuchelwald und Klinik Hohenfreudenstadt, Lehrklinik für Ernäh-
rungsmedizin der DAEM**

**wissenschaftliche Programmgestaltung und Seminarleitung:
B. Kluthe Freudenstadt; A. Gebhardt, Freiburg**

Inhalte des Seminars (V = Vortrag; Pr = Praktikum)

V	Evidenzbasierte Adipositas therapie gemäß der aktuellen Leitlinien	Breidert
V	Prävention und Therapie des Metabolischen Syndroms – eine interdisziplinäre Herausforderung	Breidert
V	Vorstellung und Diskussion verschiedener Schulungskonzepte bei Übergewicht/Adipositas in Klinik und Praxis: Modellprojekt in Kooperation mit der BKK, FITOC, M.B.I.L.I.S, etc.	Kauth / Korsten
V	Endothel und vaskuläre Funktion – aktuelle Aspekte zur Genese des Metabolischen Syndroms	Flohr
V	Prävention und Therapie des Diabetes mellitus anhand der aktuellen Leitlinien der Diabetes-Gesellschaft	Kluthe
V	Aufbau und Struktur eines interdisziplinären modularen Schulungskonzeptes am Beispiel des Diabetes (mit Fallbeispielen und Therapiepfaden einschl. Vergleich von Schulungsprogrammen)	Kling
V	Konzeption und Durchführung von Lehrküchenveranstaltungen Praxisseminare:	Kling, Gebele
	<ul style="list-style-type: none"> • Walking-Seminar 	Großwendt
	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsberatung (Umsetzung der Ernährungsempfehlungen in die Praxis) 	Kling
Pr	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Durchführung von Sportangeboten für Adipöse und Diabetiker mit praktischen Unterweisungen 	Sperber
	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung und Patientenmotivation 	Kowalski

Referentenverzeichnis

Dipl. oec. troph. Ingeborg Abheiden

Klinik am Rosenberg
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg

Prof. Dr. med. O. Adam

Walther-Straub-Institut für
Pharmakologie und Toxikologie
LMU München
Goethestr. 33
80336 München

PD Dr. med. M. Adolph

Klinik für Anästhesiologie und
Transfusionsmedizin
Eberhard-Karls-Univ. Tübingen
Hoppe-Seyler-Str. 3
72076 Tübingen

Karin Barwich (Dipl. oec. troph.)

Klinik am Rosenberg
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg

Anke Bimmer

Diabetesberaterin DDG
Agnes-Schreiber-Str. 24
97980 Bad Mergentheim

Prof. Dr. med. S. Bischoff

Institut 140b
Universität Hohenheim
Fruhirthstr. 12
70599 Stuttgart

Dr. med. Ingrid Böhm

Bachemsstr. 42
53474 Bad Neuenahr

Prof. Dr. med. G. Bönner

MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen
Herbert-Hellmann-Allee 38
79189 Bad Krozingen

Christa Bongarth

Poliklinik für Präventive und
Rehabilitative Sportmedizin
Technische Universität München
Connollystr. 32
80809 München

PD. Dr. med. M. Breidert

Stadtklinik Baden Baden
Innere Medizin
Balger Str. 50
76532 Baden-Baden

PD Dr. med. A. Bub

Institut f. Ernährungsphysiologie
Bundesforschungsanstalt für Ernährung
Haid-und-Neu-Str. 9
76131 Karlsruhe

Dr. med. W. Burghardt

Med. Universitätsklinik
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg

Prof. Dr. Hannelore Daniel

Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Lehrstuhl für Ernährungsphysiologie
Technische Universität München
Am Forum 5
85350 Freising-Weihenstephan

Frau Dr. Katharina Dokoupil

Kinderklinik und Poliklinik im
Dr. v. Haunerschen Kinderspital
Klinikum der Universität München
Lindwurmstr. 4
80337 München

Dr. oec.troph. Claudia Fabian-Bach

Zeppelinstr. 41
69121 Heidelberg

Dr. med. F. Flohr

Med. Universitäts-Klinik
Abt. Innere Med. II
Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

Prof. Dr. med. Chr. Folwaczny

Ärztehaus Harlaching
Isenschmidstr. 2
81545 München

Sabine Funk

Ernährungsberatung
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Romanstr. 93
80639 München

Prof. Dr. med. R. Gärtner

Medizinische Klinik
Klinikum Innenstadt
Ludwig-Maximilians-Universität
Ziemssenstr. 1
80336 München

Karina Gebele

Klinik Hohenfreudenstadt
Diät- u. Ernährungsberatung
Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt

Dr. rer. nat. A. Gebhardt

Deutsche Akademie für
Ernährungsmedizin e.V.
Reichsgrafenstr. 11
79102 Freiburg

Dr. med. K.-R. Geiß

Weingartenstr. 2
64546 Mörfelden

Dr. oec. troph. Gabriele Geurtzen

Praxis für Ernährungstherapie
Saalweg 7
47533 Kleve

Prof. Dr. med. R. Gillitzer

Bahnhofstr. 26
87257 Sonthofen

T. Grallert (Dipl. oec. troph.)

Am Bühlhof 9
77756 Hausach

Martina Groh

Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel
St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern
Essener Str. 31
45529 Hattingen

Ilona Großwendt

Klinik Hohenfreudenstadt
Physiotherapie
Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt

Sigrid Gerlach

Krankenhaus München Schwabing
III. Medizinische Abteilung
Kölnerplatz 1

80804 München

Prof. Dr. med. G. Haag

Michael-Balint-Klinik
Hermann-Voland-Str. 10
78126 Königsfeld

Dr. biol.hum. Dipl. oec.troph.Heike Hagen

Ernährungsberatung
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Romanstr. 93
80639 München

Prof. Dr. med. H. Hauner

Klinik für Ernährungsmedizin
Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
81675 München

Margit Hausmann

Klinik für Ernährungsmedizin
Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
81675 München

Christine Hinsky

Klinik für Ernährungsmedizin
Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
81675 München

Prof. Dr. med. R. W. Holl

Universitätskinderklinik Ulm
Albert-Einstein-Allee 4
89081 Ulm

PD Dr. med. Th. Horbach

Chirurg. Universitätsklinik Erlangen
Ernährungsteam
Krankenhausstr. 12
91054 Erlangen

Dr. med. M. Hüntten

Großglocknerstr. 26
82319 Starnberg

Edeltraut Hund-Wissner

Ernährungs- und Diätberatung
Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
81377 München

Prof. Dr. med. B. Husemann

Oberkasseler Str. 36 F
40545 Düsseldorf

Prof. Dr. K.-J. Jany

Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel
Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik
Haid-und Neu-Str. 9
76131 Karlsruhe

Prof. Dr. med. H. Kasper

Am Altenberg 34
97078 Würzburg

Dr. med. Thomas Kauth

Gemeinschaftspraxis
Hindenburgstr. 108
71638 Ludwigsburg

PD Dr. troph. Mathilde Kersting

Forschungsinstitut f. Kinderernährung
Heinstück 11
44225 Dortmund

Christiane Kling

Klinik Hohenfreudenstadt
Diät- u. Ernährungsberatung
Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt

Dr. med. B. Kluthe

Klinik Hohenfreudenstadt
Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt

Dr. med. D. König

Med. Universitäts-Klinik
Abt. Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

Dr. Katrin Korsten

Med. Universitäts-Klinik
Abt. Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

PD Dr. med. Ulrike Korsten-Reck

Med. Universitäts-Klinik
Abt. Rehabilitative und Präventive Sportmedizin
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

M. Kowalski (Dipl. Psych.)

Schwarzwaldklinik Bad Rippoldsau
Fürstenbergstr. 38
77776 Bad Rippoldsau

Prof. Dr. med. B. Krönig

Am Weinberg 9
54296 Trier

Dr. rer. nat. H. Kruse

Institut für Toxikologie
Christian-Albrechts-Universität
Brunswiker Str. 10
24105 Kiel

Irmgard Landthaler

Neuhauser Str. 15 / 6. Stock
80331 München

Dr. med. Kristine Leopold

Krankenhaus Barmherzige Brüder
Innere Abteilung
Romanstr. 93
80639 München

Sabine Lienhard (Dipl. oec. troph.)

MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen
Herbert-Hellmann-Allee 38
79189 Bad Krozingen

Dr. med. F. Lippl

Medizinische Klinik
Klinikum Innenstadt
Ludwig-Maximilians-Universität
Ziemssenstr. 1
80336 München

Angelika Merklin (Dipl. Ing.)

MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen
Herbert-Hellmann-Allee 38
79189 Bad Krozingen

Prof. Dr. med. M. Middeke

Osterwaldstr. 69
80805 München

Dr. med. Gudrun Müller

Klinik Hohenfreudenstadt
Tripsenweg 17
72250 Freudenstadt

Dorothee Nißle

Ernährungs- und Diätberatung
Klinikum Großhadern

Marchioninstr. 15
81377 München

Eva-Maria Nußbaumer (Dipl. oec. troph.)

Univ.-Kinderklinik
Zentrum Kinder- und Jugendmedizin
Mathildenstr. 1
79106 Freiburg

Prof. Dr. med. G. Oehler

Rehazentrum Mölln
Klinik Föhrenkamp
Birkenweg 24
23879 Mölln

Prof. Dr. med. K. Parhofer

Medizinische Klinik und Poliklinik II
Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
81377 München

Prof. Dr. med. M. Pfohl

Ev. Krankenhaus Bethesda
Medizinische Klinik I
Heerstr. 219
47053 Duisburg

PD Dr. Friederike Potreck-Rose

Schlierbergstr. 6 a
79100 Freiburg

Prof. Dr. med. U. Rabast

Medizinische Klinik
St. Elisabeth-Krankenhaus
Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel
Essener Str. 31
45529 Hattingen

Prof. Dr. rer.nat. G. Rechkemmer

Lehrstuhl für Biofunktionalität der Lebensmittel
Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Hochfeldweg 1
85354 Freising-Weihenstephan

Gerda Reinert

Verpflegungswirtin
Hochwaldkliniken
66709 Weiskirchen

Prof. Dr. med. W.O. Richter

Institut für Fettstoffwechsel und Hämorheologie
Blumenstr. 6
86949 Windach

Dr. med. P. Rittler
Chirurgische Klinik
Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
81377 München

Dr. med. A. Römpler
Teutoburger Waldklinik
Teutoburger Waldstr. 33
49214 Bad Rothenfelde

Prof. Dr. med. D. Sailer
Hohe Marktstr. 15
97616 Bad Neustadt/Saale

Prof. Dr. med. P. Schauder
Med. Klinik und Poliklinik
Universitätsklinikum
Robert-Koch-Str. 40
37075 Göttingen

Elke Schreiber
MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen
Herbert-Hellmann-Allee 38
79189 Bad Krozingen

Sieglinde Schmitting-Ulrich
Med. Univ.-Klinik, Abt. I
Sektion Ernährungsmedizin und Diätetik
Hartmannstr. 1
79106 Freiburg

Dr. med. Sabine Scholl-Bürgi
Universitätskinderklinik Innsbruck
Stoffwechsellabor
Anichstr. 35
A-6020 Innsbruck

Constanze Schulz
Univ. Magdeburg
Abt. Endokrinologie und Stoffwechsel
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Prof. Dr. med. V. Schusdziarra
Klinik für Ernährungsmedizin
Klinikum rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
81675 München

Dr. med. Silja Schwarz
Poliklinik für Sportmedizin

Technische Universität München
Connollystr. 32
80809 München

Prof. Dr. med. J. Seufert

Med. Universitäts-Klinik
Abt. Innere Med. II
Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

PD Dr. oec. troph. Roswitha Siener

Klinik u. Poliklinik für Urologie
Rhein. Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn

A. Sperber

Schwarzwaldklinik Bad Rippoldsau
Physiotherapie
Fürstenbergstr. 38
77776 Bad Rippoldsau

Prof. Dr. rer.nat. P. Stehle

Institut für Ernährungs- & Lebensmittelwissenschaft
Universität Bonn
Endenicher Allee 11-13
53115 Bonn

Prof. Dr. med. A. Steinmetz

St. Nikolaus-Stiftshospital
Inn. Abt.
Hindenburgwall 1
56626 Andernach

W. Stiels (Dipl. Psych.)

Reha-Klinik Glotterbad
Gehrenstr. 10
79286 Glottertal

Berenike Stracke (Dipl. Ern.Wiss.)

Institut für Ernährungsphysiologie
Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel
Haid-und-Neu-Str. 9
76131 Karlsruhe

Dr. med. Viola Teske

Ernährungsteam
Chirurgische Universitätsklinik
Krankenhausstr. 12
91054 Erlangen

Dr. med. Claudia Thiel

Hinter Hahn 51
65611 Oberbrechen

Dr. med. L. Tünnermann

Laurastr. 4-6
45289 Essen

Dr. med. Maria van Aerssen

Klinik Rothenburg
Ansbacher Str. 131
91541 Rothenburg o.d.T.

Agnes van Teeffelen-Heithoff

Leitende Diätassistentin der
Univ. Münster
Albert-Schweitzer-Str. 38
48149 Münster

Nadja Völke

MEDIAN Klinikum für Rehabilitation
Kliniken am Burggraben
Alte Vlothoer Str. 47-49
32105 Bad Salzuflen

Gräfin Maria von Kageneck

Ernährungsberatung
Rheumaklinik Bad Säckingen
Bergseestr. 61
79713 Bad Säckingen

Prof. Dr. oec. troph. Ursula Wahrburg

Fachhochschule Münster
Fachbereich Oecotrophologie
Coreenstr. 25
48149 Münster

Maria Wallrapp

Eibelstädter Weg 2
97288 Theilheim

Prof. Dr. med. J.G. Wechsler

Krankenhaus Barmherzige Brüder
Innere Abteilung
Romanstr. 93
80639 München

Anne Weingard (Dipl. oecotroph.)

Deutsche Akademie für
Ernährungsmedizin e.V.
Reichsgrafenstr. 11
79102 Freiburg

Annette Wenke

MEDIAN-Klinikum für Rehabilitation
Kliniken am Burggraben
Alte Vlothoer Str. 47-49
32105 Bad Salzuflen

Prof. Dr. med. dent. W. Wiedemann

Universitäts-Zahnklinik
Pleicherwall 2
97070 Würzburg

Dr. med. K. Winckler

Hölderlinstr. 10
60316 Frankfurt

Prof. Dr. med. A. Wirth

Klinik Teutoburger Wald-
Teutoburger-Wald-Str. 33
49214 Bad Rothenfelde

Dr. med. dent. P. Wöhrl

Poliklinik für Zahnerhaltung und Paradontologie
Ludwig-Maximilians-Universität
Goethestr. 70
80336 München

Prof. Dr. med. G. Wolfram

Department für Lebensmittel und Ernährung
Techn. Univ. München
Alte Akademie 16
85350 Freising-Weihenstephan

Dr. med. Gudrun Zürcher

Universitätsklinik Freiburg, Med. Klinik I
Sektion Ernährungsmedizin und Diätetik
Hartmannstr. 1
79106 Freiburg

Vorträge außerhalb der Seminare:

Gebhardt, A., (Freiburg)

Theorie und Praxis der Qualitätssicherung in der Klinikverpflegung;
Erfahrungsaustausch und Problemlösungen für Probennahme, Probenaufbereitung,
Portionierung, Bandendkontrolle etc.;

Theorie und Praxis der Nährwertberechnungen;

Art und Umfang der erforderlichen Dokumentationen im Rahmen des integrierten Qualitätssicherungssystems für die Ernährungsmedizin

Erfahrungsaustausch und Problemlösungen zu Nährwertberechnungen, Rezeptur- und Zubereitungsanleitungen, Dokumentation etc. Anleitung zur Praxis der Probenentnahme und –aufarbeitung. Möglichkeit zur selbstständigen Durchführung.

6. Schulungskurs für qualitätsbeauftragte Ernährungsfachkräfte in Freudenstadt, 12. Mai 2006

Kluthe, B., (Freudenstadt):

Ernährungsmedizinische Praxen – aktueller Stand

Ernährung und Medizin 2006 – Bundeskongress Kompetenz in Ernährung, Wolfsburg, 28. April 2006

Kluthe, B., (Freudenstadt):

Der multimodale Ansatz in der Schwerpunktpraxis – Ernährungsmedizin BDEM – ein Weg zur Problemlösung

NEBW – Netzwerk Ernährungsmedizin Baden Württemberg: Metabolisches Syndrom und Gefäßschädigung – brauchen wir eine „Vaskuläre Medizin“?, 08. Juli 2006

Kluthe, B., (Freudenstadt):

Ernährungsmedizin in Klinik und Praxis

Johannes Gutenberg Universität Mainz, 21. Fortbildungstagung für Diätassistenten und Ärzte „Metabolisches Syndrom“; 29. September 2006

Seminarfortbildungen und Entwicklung der Teilnehmerzahlen 2006

In 2006 veranstaltet die DAEM drei 100-Stunden Fortbildungskurse nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der BÄK – einen Kompaktkurs in der Rehaklinik Glotterbad im Glottertal, erstmals einen Kompaktkurs in Kooperation mit der Bayerischen Landesärztekammer und der Ludwig-Maximilians-Universität München in den Räumlichkeiten des Physiologikums der LMU in München und einen zweigeteilten Kompaktkurs in Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Münster – sowie einen gemeinsamen Kompaktkurs mit dem Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V. in der Lehrklinik für Ernährungsmedizin der DAEM, den MEDIAN-Kliniken in Bad Krozingen. Insgesamt wurden in den vier Kursen 263 Ärzte und Ärztinnen in Ernährungsmedizin fortgebildet. Mit Ausnahme von Bremen kamen die TeilnehmerInnen aus allen Bundesländern. Spitzenreiter sind dabei die Bayern mit 41,4%, Nordrhein-Westfalen mit 22,8% und Baden Württemberg mit 14,1% (Abbildung 1).

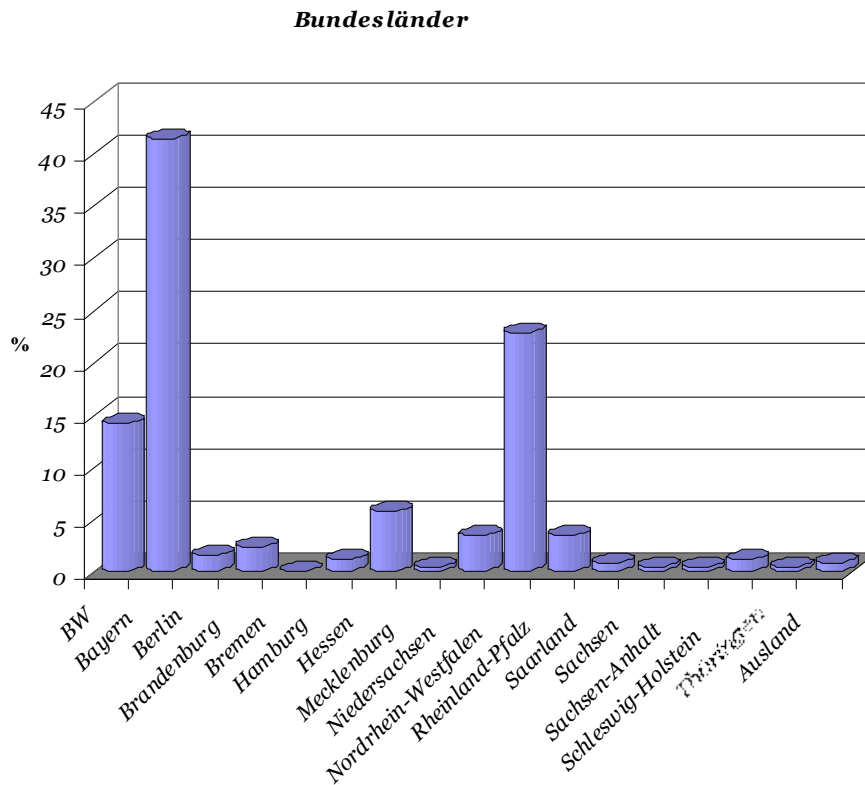


Abb.1: Herkunft der SeminarteilnehmerInnen nach Bundesländern

42,2 der TeilnehmerInnen sind in der Klinik beschäftigt (Akut- und Rehakliniken) 39,2% in der eigenen Praxis niedergelassen. Sonstige machen 10.6% aus, z.B. Betriebsärzte, Gesundheitsämter, derzeit ohne Anstellung etc. und 8,0% machten keine Angaben (Abbildung 2). Insgesamt ca. 75% der TeilnehmerInnen sind Fachärzte bzw. in der Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin (42,2%), Allgemeinmedizin (29,7%) oder praktische Ärzte (4,2%). Aber auch zahlreiche weitere Fachdisziplinen sind in den Kursen vertreten z.B. Pädiater, Chirurgen, Anästhesisten, Dermatologen/Allergologen, Gynäkologen, Orthopäden oder Umwelt- und Arbeitsmediziner.

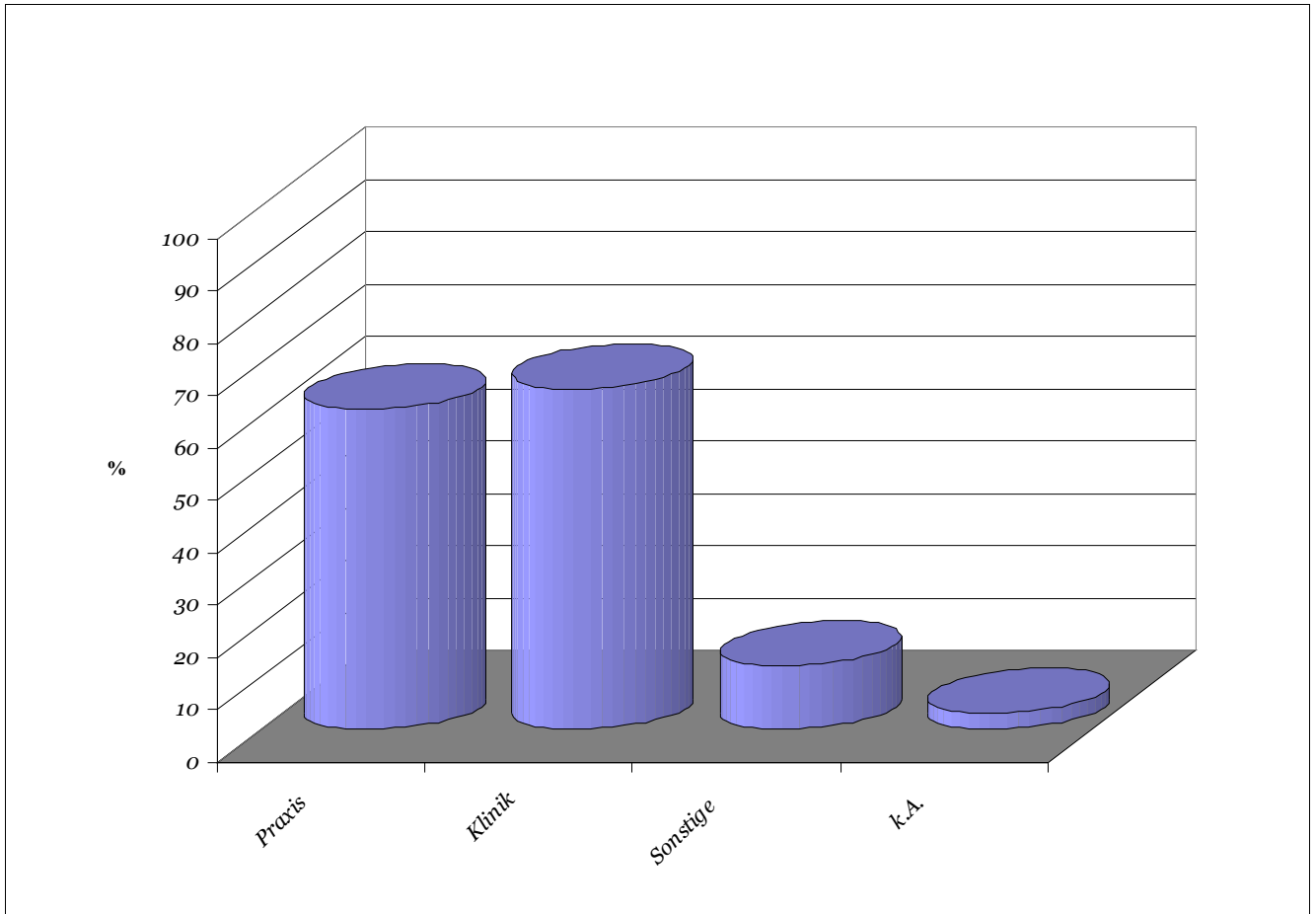


Abb. 2: Tätigkeitsfelder der SeminarteilnehmerInnen

Evaluation der Seminarfortbildungen für Ärzte nach dem 100std. Curriculum Ernährungsmedizin der BÄK

Bereits seit Jahren ist es bei den Kursen der Akademie und des Bundesverbandes Brauch, eine umfangreiche und detaillierte Beurteilung durch die Teilnehmer vorzunehmen. Neben einer Reihe von allgemeinen Einzelfragen (**Tabelle 1**) wird jedes Referat und jedes Praxisseminar anhand von vier bis fünf Einzelkriterien beurteilt (**Tabelle 2**). Die Beurteilungen erfolgen jeweils anhand einer Fünferskala. Der Rücklauf der Fragebögen beträgt im Mittel ca. 50%.

Jede/r Referent/in wird nach Abschluss der Auswertungen über sein/e persönliche/s Ergebnis/se informiert.

Tabelle 1: Allgemeine Fragen aus dem Evaluationsbogen der Seminare der DAEM und des BDEM

1. Meine Erwartungen hinsichtlich der Ziele und Themen des Seminars haben sich erfüllt
2. Ich fand die Atmosphäre während des Seminars
3. Ich fand die Vorträge insgesamt
4. Ich fand die Gruppenseminare insgesamt
5. Während des Seminars bestand die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit den anderen Teilnehmern
6. Wahl des Seminarortes
7. Pausenverpflegung
8. Betreuung durch das Personal am Veranstaltungsort
9. Seminarorganisation:
Vorabinformationen
Kursbetreuung
10. Zeitrahmen, unter der Berücksichtigung, dass 100 Stunden vorgesehen sind
11. Auf die unterschiedlichen Teilnehmerinteressen wurde ausreichend eingegangen
12. die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmer konnten ausreichend berücksichtigt werden
13. Das Seminar hat mich zu weiterem vertiefendem Selbststudium der behandelten Themen angeregt
14. Ich halte eine Befragung der Seminarteilnehmer zur Qualität der Veranstaltung für wichtig

Die allgemeinen Fragen wurden bei den vier Kursen in 2006 durchschnittlich mit 1,8 beurteilt bei einem Range von 1,5 – 1,98. Die Referate aller Fortbildungskurse wurden von den Teilnehmern gemittelt über die fünf Beurteilungskriterien mit 1,97 bewertet (bestes Referat: 1,2; schlechtestes Referat: 3,33). Die Bewertungen der Einzelkriterien sind der **Tabelle 2** zu entnehmen.

Tabelle 2: Beurteilungskriterien für die Referate, gehalten während der Seminare der DAEM und des BDEM

Beurteilungskriterium	Durchschnittsbewertung
1. Inhalt	1,84
2. Vortragstil	1,91
3. Praxisrelevanz	1,94
4. Medien	2,01
5. Unterlagen	2,25
Gesamtmittelwert	1,97

Das vergleichbare Ergebnis des Gesamtdurchschnittes für die Praxisseminare, mit Ausnahme der Fallvorstellungs- und Fallbesprechungspraktika, liegt bei 1,8 (1,22 - 3,33). Die Praktikumseinheit, in der gezielt eigene Fälle der TeilnehmerInnen besprochen und diskutiert sowie spezielle Fallbeispiele durch die Kursleiter vorgestellt werden, wurde in allen vier Kursen mit durchschnittlich 1,59 am besten beurteilt (Range der vier Kursmittelwerte 1,5 – 1,74).

Das Ergebnis spiegelt die überdurchschnittlich hohe Fachkompetenz der einzelnen ReferentInnen wieder – i.d.R. kommen in einem Kompaktkurs 45 – 55 verschiedene FachreferentInnen zu Einsatz – und dokumentiert die insgesamt große Zufriedenheit der allermeisten TeilnehmerInnen. Gleichwohl müssen verschiedene Kritikpunkte, z.B. nach noch mehr praxisrelevanten Umsetzungskonzepten oder nach reduzierter Studienüberfrachtung verschiedener Vorträge sehr ernst genommen werden. Hier sind die jeweiligen Referenten durch die Akademie angehalten worden, entsprechende Maßnahmen zur weiteren Optimierung ihrer Referatsinhalte zu treffen.

Die Qualifikation ErnährungsmedizinerIn® DAEM/DGEM – Der Ausschuss ErnährungsmedizinerIn® DAEM/DGEM

Um die Qualifikation ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM[®] zu erlangen sind neben der erfolgreichen Kursteilnahme folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Es können sich Ärzte/innen für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Pädiatrie, Frauenheilkunde, Anästhesiologie, Chirurgie um die Qualifikation bewerben. Weitere Fachgebiete sind nach Anmeldung möglich ebenso ist die Zulassung vor Abschluss der Facharztausbildung möglich. Nachweis durch Kopie der Approbations- und/oder Facharzturkunde.
2. Spezielle praktische Erfahrungen in Ernährungsmedizin sind nachzuweisen, u.a. durch eigenständige Falldokumentation in 10 Fällen. Wenn erforderlich ist ein Praktikum in einer der Lehrkliniken der Akademie zu absolvieren.
3. Die Vergabe der Qualifikation ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM[®] ist an eine Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM), beinhaltet den Bezug der Fachzeitschrift "Aktuelle Ernährungsmedizin", oder alternativ im Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner e.V. (BDEM) - sie beinhaltet den Bezug der Zeitschrift „Der Ernährungsmediziner“ und der „BDEM News“ - gebunden.

Vor allem der Punkt 2 ist möglichst genau darzustellen und ggf. zu belegen (z.B. Leitung eines Ernährungsteams an der Klinik (Ernährungsbeauftragter Arzt), Erarbeitung eines Diätkataloges, Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich Ernährungsmedizin, Aufbau und Durchführung von strukturierten Patientenschulungsprogrammen in der Klinik oder im ambulanten Bereich, Mitwirkung an Gesundheitserziehungsprogrammen unter spezieller Berücksichtigung der Ernährungsmedizin, Erstellung von Patientenschulungs- bzw. Informationsunterlagen etc.). Hierzu sollte ein speziell entwickeltes Antragsformular gewissenhaft ausgefüllt werden. Bei den Falldokumentationen ist zu beachten, dass **wenigstens fünf verschiedene Hauptdiagnosen** berücksichtigt werden. Auch hierzu erhalten die TeilnehmerInnen nach erfolgreichem Kursabschluss die entsprechenden Formulare ausgehändigt.

Der ausgefüllte Antrag einschl. der Falldokumentationen ist an die Adresse der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. nach Freiburg zu senden.

Der Antrag, insbesondere die Darstellung und Nachweise der praktischen Erfahrungen in Ernährungsmedizin sowie die 10 Falldokumentationen, wird anschließend unabhängig von einander von i.d.R. zwei Mitgliedern des Ausschusses „ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM“ begutachtet. Im Zweifelsfall werden Nachforderungen gestellt oder ein wenigstens zwei- bis dreiwöchiges Praktikum in einer der bundesweit derzeit 23 Lehrkliniken für Ernährungsmedizin der Akademie auferlegt.

Zusammensetzung des Ausschusses ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM®:

Vorsitzender: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen

Stellvertreter: Prof. Dr. med. R. Kluthe, Freiburg

Mitglieder: Prof. Dr. med. O. Adam, München
Prof. Dr. med. G. Bönner, Bad Krozingen
Prof. Dr. med. W. Gröbner, Balingen
Prof. Dr. med. H. Kasper, Würzburg
Prof. Dr. med. G. Klose, Bremen
Prof. Dr. med. H. Liebermeister, Neunkirchen
Prof. Dr. med. G. Oehler, Mölln
Dr. med. H. Quirin, Bad Rippoldsau
Prof. Dr. med. H. Rottka, Berlin
Prof. Dr. med. A. Steinmetz, Andernach
Prof. Dr. med. J.G. Wechsler, München
Prof. Dr. med. A. Wirth, Bad Rothenfelde
Prof. Dr. med. G. Wolfram, Freising-Weißenstephan
Dr. med. Gudrun Zürcher, Freiburg

Die Falldokumentationen sind auf folgenden Vordrucken einzureichen:

Curriculum Ernährungsmedizin der BÄK

Dokumentation eigener Fälle

Bestandteil des Curriculums ist die Dokumentation ernährungsmedizinisch betreuter Patienten in mindestens 10 Fällen

Hierzu können Sie dieses Formblatt verwenden

M W Alter: _____ Beruf: _____

Nikotin: _____ Alkohol: _____

Medikamente: _____

Sport: _____

Angaben zur Anamnese:

Klinischer Befund:

Größe _____ cm BMI _____ kg/m²
Gewicht _____ kg Taillenumfang _____ cm
RR _____ mmHg Puls _____ /min

Labor:

	Norm		Norm		
Plasmaglucoose (ven, nü)	_____	mg/dl	Harnsäure	_____	mg/dl
OGTT (2 h nach 75 g Glc)	_____	mg/dl	Harnstoff	_____	mg/dl
Gesamt-Cholesterin	_____	mg/dl	Creatinin	_____	mg/dl
LDL	_____	mg/dl	Leukozyten	_____	/l
HDL	_____	mg/dl	Erythrozyten	_____	/l
Triglyceride (nü)	_____	mg/dl	Thrombozyten	_____	/l

sonstiges:

Diagnose:

(Labor)Zielwerte in Abhängigkeit von der/den Diagnose(n):

Energiebedarfsschätzung - Vorschläge zur Nährstoffzufuhr:

Normalgewichtskalkulation:

nach Broca: _____ kg
nach BMI (=24): _____ kg
Zielgewicht: _____ kg

Energiebedarfsschätzung:

Energiefaktor _____ kcal/kg KG/Tag
Energiebedarf _____ kcal/Tag
Energiezufuhr: _____ kcal/Tag

Diätverordnung:

Nährwertrelationen:

Eiweiß: _____ Energie% Kohlenhydrate: _____ Energie%
g/Tag g/Tag
Fett: _____ Energie% FS-Verteilung _____
g/Tag (GFS : EUFS : MUFS):

Zufuhr weiterer Nährstoffe:

Ballaststoffe: _____ g/Tag Kochsalz: _____ g/Tag
Cholesterin: _____ mg/Tag Kalium: _____ g/Tag
Harnsäure: _____ mg/Tag Calcium: _____ mg/Tag

Bemerkungen, weitere Therapiemaßnahmen, Verlaufsdokumentation (z.B. Schulungen, Sport etc.):

Abb.: 3: Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin

Das Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin – Die Lehrkliniken für Ernährungsmedizin der DAEM

Bereits Mitte der Neunziger Jahre wurde von der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin das Modellprojekt „Klinische Ernährungsmedizin“ initiiert. Hintergrund war und ist, dass in den Zeiten des Wohlstandes nach dem zweiten Weltkrieg die Ernährungstherapie im ärztlichen Handeln zunehmend hinter die medikamentöse Therapie zurück gedrängt wurde. Gleichzeitig ist aber insbesondere in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten eine stetig wachsende Zunahme von ernährungsabhängigen Erkrankungen zu verzeichnen. In erster Linie sind hier Übergewicht und Adipositas mit ihren Folgeerkrankungen wie Diabestes mellitus, Hypertonie und Fettstoffwechselstörungen zu nennen. Diese Entwicklung trägt auch nicht unerheblich zu den immens gestiegenen und unaufhaltsam weiter steigenden Kosten in unserem Gesundheitswesen bei.

Wichtige Ziele des Modellprojektes sind daher, diese Fehlentwicklung umzukehren und somit u.a. einen Beitrag zur Kostendämpfung zu leisten. Es soll jedoch auch erstmals modernste Gesichtspunkte der Ernährungsmedizin zur Anwendung bringen und Voraussetzungen schaffen, diese an Ärzte **und** Patienten weiter zu vermitteln.

Nach intensiver Vorarbeit auch mittels personeller Unterstützung durch die Akademie in den Jahren 1996 bis 1999 in der damaligen Modellklinik für Ernährungsmedizin, der Klinik Bad Rippoldsau, wurden anschließend deutschlandweit Reha-Zentren wie auch Akutkliniken darauf ausgerichtet, ihre Patienten qualitätsgesichert nach Kriterien rationeller Ernährung und Diätetik zu behandeln. Alle Kliniken etablierten dabei auf der Grundlage der 12 essentiellen Projektleitlinien und den Erfahrungen aus der Modellklinik ein integriertes Qualitätsmanagement der Ernährungsmedizin (Tabelle 3).

Tabelle 3: Essentielle Leitlinien für eine Teilnahme am Modellprojekt Klinische Ernährungsmedizin der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin

- 1) Ernährungsmediziner DAEM/DGEM als Leiter der klinischen Ernährungsmedizin
- 2) Kompetenzen der Ernährungsmedizin in einem Organigramm festgelegt
- 3) In einem festen Rhythmus tagende Ernährungskommission
- 4) Diätkatalog in Anlehnung an das Rationalisierungsschema 2004
- 5) Der Ernährungsmedizin zugeordnete, personell speziell ausgestattete Ernährungsberatung mit Weisungsbefugnis für die Vollkostküche
- 6) Qualitätsbeauftragter für Qualitätssicherung
- 7) Regelmäßige interne und externe Qualitätssicherung
- 8) Standardisierte Diagnostik und Therapie in Anlehnung an die Vorgaben der Ernährungsgesellschaften
- 9) Patientenschulung anhand strukturierter Programme
- 10) Überprüfbare System- und Ergebnisdokumentation
- 11) Aufbau poststationärer Betreuung
- 12) Regelmäßige Mitarbeiterschulung

Als wichtigste Kriterien aus obigen 12 Punkte-Katalog sind dabei anzusehen:

- dass der Klinik mindestens ein/e qualifizierte/r ErnährungsmedizinerIn zur Verfügung steht,
- dass die Kompetenzen der Ernährungsmedizin in einem Organigramm festgeschrieben sind,
- dass die Klinik über einen aktuellen Diätkatalog in Anlehnung an das gültige Rationalisierungsschema verfügt, der das Verpflegungskonzept der Klinik widerspiegelt,
- dass regelmäßige Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung getroffen werden wie z.B. Nährstoffberechnung der Standardtagespläne wenigstens für die wichtigsten Kostformen des Hauses, Aufbau und Pflege einer Rezepturdatei nebst Zubereitungsanleitungen und Portionenvorschriften, effektive Kontrollmechanismen, die eine dauerhafte korrekte Umsetzung dieser Vorgaben garantieren, jährlich wenigstens eine einmalige Überprüfung der Vollkost durch laborchemische Kontrollanalysen über fünf Tage (externer Prozessaudit)
- sowie dass kontinuierlich modular aufgebaute, strukturierte und interdisziplinär abgehaltene Patientenschulungsprogramme durchgeführt werden.

In einzigartiger Weise fachlich und organisatorisch ausgerichtet, bieten die Kliniken so einerseits dem ernährungsmedizinisch interessierten Arzt alle nur erdenklichen Möglichkeiten sein Wissen zu überprüfen und zu erweitern. Dies gilt für das Studium aller Bereiche der klinischen Ernährungsmedizin. Hierzu gehören neben der ernährungsmedizinischen Diagnostik und Therapie, selbstverständlich auch die Praxis der Ernährungsberatung, der Speisenherstellung und der gesamten Organisation der qualitätsgesicherten Diätversorgung. Der durch das Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer erfolgreich fortgebildete Arzt findet somit Gelegenheit sich auch in der Praxis der klinischen Ernährungsmedizin weiterzubilden. Andererseits garantiert eine derart qualitätsgesicherte Ausrichtung der ernährungsmedizinischen Versorgung des Patienten ein Höchstmaß an Möglichkeiten, den Betroffenen in der Eigenverantwortlichkeit für seinen Genesungsprozess und anschließender Vorsorgemaßnahmen zu unterstützen und zu begleiten.

In den Jahren 1999 und 2000 erklärten neben der Modellklinik weitere 16 Kliniken ihren Beitritt zum Projekt, das dann nach Abschluss der jeweiligen Einstellungs- und Zertifizierungsphase im April 2001 offiziell mit dann 17 Kliniken als Lehrkliniken für Ernährungsmedizin DAEM startete – 11 Rehakliniken bzw. –Zentren und 6 Akuthäuser.

12 dieser 17 Kliniken der ersten Stunde - die übrigen fünf Kliniken haben i.d.R. wirtschaftlichen Zwängen folgend das Projekt im Verlauf der letzten Jahre wieder verlassen - konnten in Jahr 2006 zum zweiten Mal nach 2003 erfolgreich durch das Institut für Qualitätssicherung in Ernährungsmedizin und Diätetik (IQED) GmbH rezertifiziert werden. Dieses Institut wurde bereits vor Jahren von der Akademie mit den notwendigen turnusmäßigen Überprüfungen der einzelnen Kliniken beauftragt. Hierzu wurde ein s.g. Prozessaudit durchgeführt, bei dem Proben der Vollkostverpflegung über fünf Tage laborchemisch auf ihren Gehalt an Fett, Natrium, Kalium und Calcium hin untersucht wurden, ergänzt durch Berechnungen weiterer Nährstoffe und Vergleich mit den DACH-Referenzwerten, sowie ein Audit vor Ort, bei dem durch Qualitätsmanagement-Systemprüfungen die Konformität der jeweils aktuellen Gegebenheiten mit den Zertifizierungsvoraussetzungen (essentiellen Leitlinien) überprüft wurden.

Dem Projekt traten in den vergangenen Jahren aber auch eine Reihe weiterer Kliniken bei, so dass ihm aktuell Ende 2006 27 Kliniken - 20 Rehakliniken bzw. –Zentren und 7 Akuthäuser angehören. Von diesen 27 Kliniken befinden sich jeweils 2 Einrichtungen noch

in der s.g. Einstellungsphase. Abbildung 3 informiert über die deutschlandweite Verteilung der teilnehmenden Kliniken.

Zusammenfassung der Leistungen in 2006

- 2 Beitritte zum Projekt (Glottertal und Bad Brückenau)
- 4 Klinik-Erstbesuche im Rahmen der Einstellungsphase (Bad Wildungen, Eichstätt, Glottertal und Bad Brückenau)
- 24 Prozessaudits
- 13 Rezertifizierungsaudits
- 1 Zertifizierungsaudit
- 6 Wiederholungsaudits

Nachfolgend sind die einzelnen Lehrkliniken mit einer Kurzbeschreibung der jeweiligen ernährungsmedizinisch relevanten Schwerpunkte nach Bundesländern geordnet aufgeführt.

Baden-Württemberg:

Rehazentren:

MEDIAN-Kliniken Bad Krozingen

Klinik Lazariterhof und Klinik Baden (Privatklinik), Fach- und Rehabilitationskliniken für Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen, Stoffwechselstörungen, Diabetes-Zentrum Bad Krozingen DDG

Ärztliche Leitung: Prof. G. Bönner

Ernährungsbeauftragter Arzt: OA Dr. Udo Wegenast

Klinische Schwerpunkte: Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen mit Schwerpunkt arterielle Hypertonie und Hyperinsulinämie (Metabolisches Syndrom), Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Adipositas, schlafbezogene Atmungsstörungen mit Schlafapnoe.

Herbert-Hellmann-Allee 38, 79189 Bad Krozingen

Internet: www.median-kliniken.de

Sana Klinik Herrental Bad Mergentheim

Zentrum für Diabetes, Orthopädie und Ernährungsmedizin

Ärztliche Leitung: Dr. med. M. Müller

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Andrea Ittensohn

Klinische Schwerpunkte: Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Ernährungsmedizin, Orthopädie

Bismarckstr. 3-7; 97980 Bad Mergentheim

Internet: www.sana-klinik-herrental.de

Klinik Hohenfreudenstadt Freudenstadt

Zentrum für Prävention und Rehabilitation

Chefarzt Fachbereich Innere Medizin/Psychosomatik: Dr. med. B. Kluthe

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. B. Kluthe

Klinische Schwerpunkte: Innere Medizin mit den Schwerpunkten Endokrinologie und Diabetologie, Kardiologie und Nephrologie; Psychosomatik; Orthopädie

Tripsenweg 17, 72250 Freudenstadt

Internet: www.klinik-hohenfreudenstadt.de

Haus Eichhof, Simonswald

Eltern-Kind-Fachklinik für Rehabilitation und Prävention

Ärztliche Leitung: Dr. Ing. Dipl. Phys. W. Fengels

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. Ing. Dipl. Phys. W. Fengels

Klinische Schwerpunkte: Adipositas bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, Stoffwechselerkrankungen, Essstörungen, Erschöpfungszustände, psychosoziale Indikationen
Eichhofweg 22, 79263 Simonswald-Griesbach
Internet: www.ak-familienhilfe.de

Klinik Buchinger am Bodensee, Überlingen

Fachklinik für Heilfasten, Psychosomatik und Naturheilverfahren

Ärztliche Leitung: Dr. med. C. Kuhn

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Dorothee Hebisch

Klinische Schwerpunkte: Metabolisches Syndrom, alle Krankheiten des rheumatischen Formenkreises, naturheilkundliche Medizin, Heilfasten nach Buchinger, Psychosomatosen sowie Stress und Erschöpfungszustände

Wilhelm-Beck-Str. 27, 88662 Überlingen

Internet: www.buchinger.com

Kurpark-Klinik Überlingen

Fachklinik für ernährungsabhängige Krankheiten, Innere Medizin, Diabetologie, Heilfasten, Naturheilverfahren

Ärztliche Leitung: Dr. med. G. Hölz

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. W. Kronsteiner

Klinische Schwerpunkte: Adipositas mit/ohne Essverhaltensstörung, metabolisches Syndrom, Tumornachsorge, rheumatische Erkrankungen, Heilfasten nach Buchinger/Lützner

Gällerstr. 10, 88662 Überlingen

Internet: www.kurpark-klinik.de

Akutkliniken:

Derzeit keine

Kliniken, die eine Zertifizierung anstreben:

Reha-Klinik Glotterbad, Glottertal

Fachklinik für Psychosomatik, Psychotherapeutische und Innere Medizin der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. J.-M. Herrmann (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. U. Garwers

Klinische Schwerpunkte: Psychosomatische Medizin, Innere Medizin

Gehrenstr. 10, 79289 Glottertal

Internet: www.rehaklinik-glotterbad.de

Bayern_

Rehazentren:

Reha-Klinik am Kurpark Bad Kissingen

Fachklinik für Rheumatologie, Onkologie, Neurootologie, Innere Medizin der DRV Baden Württemberg

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Monika Reuss-Borst

Ernährungsbeauftragte Ärztin: OÄ Dr. med. Cornelia Alice Pape

Klinische Schwerpunkte: Rheumatische Erkrankungen, Tumorerkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Adipositas

Kurhausstr. 9, 97688 Bad Kissingen

Internet: www.rehaklinik-am-kurpark.de

Rehabilitationsklinik der Barmherzigen Brüder Bad Reichenhall

Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane, Allergien, Stoffwechsel, Diabetes sowie internistische und orthopädische Begleiterkrankungen

Ärztliche Leitung: Dr. med. H.J. Stark

Ernährungsbeauftragte Arzt: Dr. med. H.J. Stark

Klinische Schwerpunkte: Innere Medizin, Pneumologie/Allergologie, Stoffwechsel und Diabetes, Schlaflabor, Orthopädie

Rinckstr. 8, 83435 Bad Reichenhall

Internet: www.barmherzige-brueder-reichenhall.de

Frankenland-Klinik Bad Windsheim

Zentrum für medizinische Rehabilitation der DRV Oberfranken und Mittelfranken

Ärztliche Leitung: Dr. med. C. Karoff

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. Fred Dieterle

Klinische Schwerpunkte: Innere Medizin mit Schwerpunkt Stoffwechselerkrankungen und Diabetes mellitus Typ 1 und 2, (anerkanntes Schulungszentrum DDG) Übergewichtsbehandlung, Orthopädie, Dermatologie

Schwarzallee 1, 91438 Bad Windsheim

Internet: <http://www.frankenlandklinik.de>

Akutkliniken:

Krankenhaus Barmherzige Brüder München

Allgemeines Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. J.G. Wechsler (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragte Ärzte: Prof. Dr. med. J.G. Wechsler, Dr. med. G. Bischoff

Klinische Schwerpunkte: Adipositas-Schwerpunkt mit ambulanten und stationären Therapieprogrammen (Optifast-Programm, Modifast-Programm sowie Gastric Banding-Programm); Innere Abteilung: Gastroenterologie, Stoffwechsel (metabolisches Syndrom), Ernährung. Weiterhin verschiedene chirurgische Fachdisziplinen sowie eine geriatrische Reha-Abteilung

Romanstraße 93, 80639 München

Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Klinikum Passau

Allgemeines Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. M. Wettstein (Innere Medizin / Gastroenterologie)

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. J. Leebmann

Klinische Schwerpunkte: Innere Abteilung: Gastroenterologie, Stoffwechsel, Ernährung, Nierenerkrankungen und Dialysezentrum, Kardiologie. Weiterhin verschiedene chirurgische Fachdisziplinen sowie Strahlentherapie und Neurologie und diverse Belegabteilungen

Innstraße 76, 94032 Passau

Internet: www.klinikum-passau.de

Klinikum Starnberg

Akutklinik der Grund- und Regelversorgung

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig Maximilians Universität München

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Trenkwalder (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragte Ärzte: Dr. med. H. Eisenlohr; Dr. med. C. Pfundstein

Klinische Schwerpunkte: Innere Abteilung: Malnutrition im Alter, enterale Ernährung, Stoffwechselerkrankungen (metabolisches Syndrom), gastric banding; Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit. Weiterhin chirurgische Klinik, Kinderklinik und verschiedene Belegabteilungen.

Oßwaldstraße 1, 82319 Starnberg

Internet: www.klinikum-starnberg.de

Kliniken, die eine Zertifizierung anstreben:

Reha-Zentrum Bad Brückenau, Bad Brückenau

Klinik Hartwald, Zentrum für Rehabilitation der DRV-Bund

Ärztliche Leitung: PD Dr. med. C. Reichel

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Dr. med. Karin Ott

Klinische Schwerpunkte: Gastroenterologie, Hepatologie, Onkologie und Urologie

Schlüchterner Str. 4, 97760 Bad Brückenau

Internet: www.driv-bund.de

Kliniken im Naturpark Altmühl, Eichstätt

Klinik Eichstätt

Akutklinik der Grund- und Regelversorgung

Ärztliche Leitung: Dr. med. T. Wertgen (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Stefanie Schenkel

Klinische Schwerpunkte: Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie

Ostenstr. 31, 85072 Eichstätt

Internet: www.klinik-eichstaett.de

Berlin

Derzeit noch keine Lehrklinik

Brandenburg

Derzeit noch keine Lehrklinik

Bremen

Derzeit noch keine Lehrklinik

Hamburg

Derzeit noch keine Lehrklinik

Hessen:

Rehazentren:

Vitalisklinik, Bad Hersfeld

Klinik und Rehabilitationszentrum für Verdauungs-, Stoffwechsel- und degenerative Erkrankungen inklusive Akutbettenstation

Ärztliche Leitung: Dr. med. K. Warm

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. A. Hain

Klinische Schwerpunkte: konservative Gastroenterologie, Onkologie, postoperative Zustände, Stoffwechselerkrankungen

Am Weinberg 3, 36251 Bad Hersfeld

Internet: www.vitalisklinik.de

Ernst-Ludwig-Klinik, Breuberg

Rehabilitationsklinik für Innere Medizin und Orthopädie der DRV Hessen

Ärztliche Leitung: Dr. med. B. Everts (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. B. Everts

Klinische Schwerpunkte: Adipositas und deren Folgeerkrankungen, Diabetes mellitus Typ 1 und 2 und Folgeerkrankungen, Erkrankungen der Gastrointestinalorgane, onkologische Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates

64747 Breuberg/Odenwald

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

Eleonorenklinik Lindenfels

Rehabilitationsklinik der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Ärztliche Leitung: Dr. med. H.P. Filz

Ernährungsbeauftragte Ärztin: OÄ Dr. med. Ute Beck

Klinische Schwerpunkte: Stoffwechselerkrankungen mit Schwerpunkt Adipositas, Metabolisches Syndrom, Hypertonie und Nierenerkrankungen; anerkannte Behandlungseinrichtung Diabetes mellitus Typ 1 und 2 der DDG; gastroenterologische und onkologische Erkrankungen

64678 Lindenfels

Internet: www.eleonoren-klinik.de

Herz-Kreislauf-Zentrum (HKZ) Rotenburg a. d. Fulda

Zentrum für Rehabilitation und Prävention

Leitende Oberärztin: Dr. med. Gabriele Augsten

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Gabriele Augsten

Klinische Schwerpunkte: Kardiologie, Angiologie, Neurologie, Orthopädie

Heinz-Meise-Str. 100, 36199 Rotenburg a. d. Fulda

Internet: www.hkz-rotenburg.de

Akutkliniken:

Derzeit keine

Kliniken, die eine Zertifizierung anstreben:

Asklepios Kliniken, Stadtklinik Bad Wildungen

Akutklinik der Grund- und Regelversorgung

Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg

Ärztliche Leitung: Dr. med. U. Jonas (Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Christina Starke (Leitung Naturheilverfahren)
Klinische Schwerpunkte: Innere Abteilung; Naturheilverfahren, Nephrologie, verschiedene chirurgische Fachdisziplinen sowie verschiedene Belegabteilungen.
Laustr: 30, 34537 Bad Wildungen
Internet: www.asklepios.de

Mecklenburg-Vorpommern:

Derzeit noch keine Lehrklinik

Niedersachsen:

Rehazentren:

Klinik Teutoburger Wald Bad Rothenfelde

Schwerpunktklinik für Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegserkrankungen der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig Hannover

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. A. Wirth

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Elke Künne

Klinische Schwerpunkte: Schulungszentrum Diabetes DDG, Adipositasbehandlung, Kardiologie, Fettstoffwechselstörungen, Pneumologie
Teutoburger-Wald-Str. 33, 49214 Bad Rothenfelde
Internet: www.klinik-teutoburger-wald.de

Akutkliniken:

Derzeit keine

Nordrhein-Westfalen:

Rehazentren:

Klinik Rosenberg Bad Driburg

Zentrum für Rehabilitation – Gastroenterologie, Diabetes, Psychotherapie der DRV Westfalen

Ärztliche Leitung: Dr. med. D. Rosemeyer

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Christa Spiekermann-Krämer

Klinische Schwerpunkte: Gastroenterologie, Diabetes, Psychotherapie
Hinter dem Rosenberge 1, 33014 Bad Driburg
Internet: www.klinik-rosenberg.de

MEDIAN-Klinikum für Rehabilitation, Bad Salzuflen

Kliniken am Burggraben

Schwerpunktklinikum für Anschlussheilbehandlung, Rehabilitation und klinische Sozialmedizin

Ärztliche Leitung: Dr. med. D. Briese (Fachbereich Innere Medizin)

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Gabriele Thiele

Klinische Schwerpunkte: Adipositas und Folgeerkrankungen, Dyslipoproteinämien und Arteriosklerose, Diabetes mellitus Typ 1 und 2 und Folgeerkrankungen, Niereninsuffizienz und Dialyse, des weiteren Fachabteilungen für Pulmologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Psychosomatik/Psychotherapie und Gynäkologie
Alte Vlothoer Str. 47-49, 32105 Bad Salzuflen
Internet: www.median-kliniken.de

Akutkliniken:

Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel Essen/Hattingen

Allgemeine Krankenhäuser

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast (Abteilung Innere Medizin und Gastroenterologie am St. Elisabeth-Krankenhaus in Hattingen)

Dr. med. Sulliga (Allgemeine Innere Medizin am St. Josef Krankenhaus in Essen)

Betriebsstätte Essen-Kupferdreh:

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. B. Baumann

Klinische Schwerpunkte: allgemeine Innere Medizin: Gastroenterologische Erkrankungen, Malnutrition, PEG-Versorgung/enterale Ernährung, Geriatrie (Mitbetreuung des angeschlossenen Altenheims), postoperative Ernährungstherapie. Weiterhin Kardiologie, verschiedene chirurgische Fachdisziplinen und Neurologie

Heidbergweg 22-24, 45257 Essen

Internet: www.kliniken-ruhrhalbinsel.de

Betriebsstätte Hattingen-Niederwenigern

St. Elisabeth-Krankenhaus

Ernährungsbeauftragte Ärztin: Dr. med. Agnes Bergstermann

Klinische Schwerpunkte: Innere Abteilung: Gastroenterologische Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, anerkanntes Typ 2 Diabetes Schulungszentrum sowie eine große psychiatrische Abteilung

Essener STr. 31, 45529 Hattingen

Internet: www.kliniken-ruhrhalbinsel.de

Kliniken, die eine Zertifizierung anstreben:

St. Barbara Klinik, Hamm

Akutklinik der Schwerpunktversorgung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. H.W. Wiechmann

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. W. Frontzek

Klinische Schwerpunkte: Innere Medizin mit Schwerpunkten Stoffwechselerkrankungen (Diabeteszentrum DDG), Nierenerkrankungen und Hypertonie und Dialyse, Innere Medizin, verschiedene chirurgische Fachdisziplinen

Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Internet: www.barbaraklinik.de

Rheinland-Pfalz:

Derzeit noch keine Lehrklinik

Saarland:

Derzeit noch keine Lehrklinik

Sachsen:

Derzeit noch keine Lehrklinik

Sachsen-Anhalt:

Rehazentren:

Elbe-Saale-Klinik, Barby

Postakut- und Rehabilitationszentrum für Kardiologie, Stoffwechsel und Orthopädie

Ärztlicher Direktor: Dr. med. H. Montanus

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. H. Montanus

Klinische Schwerpunkte: Adipositas mit Folgeerkrankungen (insbesondere Diabetes mellitus), chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen, AHB Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Orthopädie
Schlossstr. 42, 39249 Barby
Internet: www.elbe-saale-klinik.de

Schleswig-Holstein:

Rehazentren:

Rehazentrum Mölln

Zentrum für Rehabilitation der DRV-Bund

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. G. Oehler

Internet: www.driv-bund.de

Klinik Föhrenkamp

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. G. Steinmann

Klinische Schwerpunkte: Gastroenterologie, Hepatologie inklusive Anschlussheilbehandlung

Birkenweg 24, 23879 Mölln

Klinik Hellbachtal

Ernährungsbeauftragter Arzt: Dr. med. M. Raschke

Klinische Schwerpunkte: Diabetologie und Stoffwechsel; Krankheiten der Bewegungsorgane

Sebastian-Kneipp-Str. 2, 23879 Mölln

Thüringen:

Derzeit noch keine Lehrklinik

Die Schwerpunktpraxen Ernährungsmedizin BDEM

Auf der Grundlage der Qualitätskriterien für die Einrichtung einer "Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin" (Wechsler et al., abrufbar im Internet unter www.bdem.de) können sich, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätssicherung in Ernährungsmedizin und Diätetik (IQED) GmbH (www.iqed.de), seit dem Jahr 2005 Arztpraxen mit ernährungsmedizinischem Schwerpunkt zertifizieren lassen.

Kernvoraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung sind:

1. Der Leiter der Ernährungstherapie muss erfolgreich einen Kurs in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer absolviert haben, vorzugsweise mit Qualifikationsabschluss zum/r ErnährungsmedizinerIn DAEM/DGEM®, und Mitglied im BDEM sein.
2. Das geforderte ernährungstherapeutische Team muss sich mindestens aus dem Ernährungsmediziner und einer qualifizierten Ernährungsberatungsfachkraft (DiätassistentIn bzw. ÖkotrophologIn gemäß AQED-Positionspapier [vgl. www.aqed.de/]) zusammen setzen. Weitere wünschenswerte Mitglieder des Teams, wie z.B. Bewegungstherapeut und Psychologe/Verhaltenstherapeut, sind für die Initialphase nicht zwingend erforderlich.
3. Die qualitätsgesicherte Arbeitsweise des Teams muss durch regelmäßige, wenigstens monatliche, dokumentierte Teamsitzungen nachgewiesen werden.

Weitere Anforderungskriterien sind:

1. Als räumliche Voraussetzungen gelten der Zugang zu einem Gruppenschulungsraum, einer Lehrküche sowie ein Einzelberatungszimmer.
2. Schriftlich fixierte Behandlungspfade für jede ernährungsabhängige Erkrankung (z.B. Adipositas, arterielle Hypertonie, Diabetes mellitus).
3. Mindestens ein indikationsbezogenes Leitlinien orientiertes Schulungsprogramm, das regelmäßig durchgeführt wird.

Wünschenswert sind darüber hinaus eine Verlaufsdokumentation und Erfolgsevaluierung sowie die Mitwirkung an einem externen Qualitätszirkel. Hierauf sollte zumindest künftig verstärktes Augenmerk gerichtet werden.

Zertifizierte Praxen – Übersicht (Stand Dezember 2006)

Ende 2006 waren bundesweit 36 Praxen als Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin zertifiziert. 14 Antragsstellungen wurden dabei in 2006 bearbeitet und positiv beurteilt. Die meisten Schwerpunktpraxen Ernährungsmedizin gibt es derzeit im Bayern (14), Nordrheinwestfalen (9) und Baden-Württemberg (6). Zentrale Angaben zu den Schwerpunktpraxen sind in einer Datenbank zusammengefasst und können im Internet unter www.bdem.de abgerufen werden. **Abbildung 4** zeigt den aktuellen Stand der deutschlandweiten Verteilung der einzelnen Schwerpunktpraxen.

Abb. 4: Schwerpunktpraxen für Ernährungsmedizin

Nachfolgende Aufstellung - nach Bundesländern und Ortsnamen gelistet - gibt Auskunft über die bisher zertifizierten Praxen, einschließlich ihrer jeweils wichtigsten ernährungs-therapeutischen Angebote.

Baden-Württemberg

Freudenstadt

Praxis Dr. med. Bertil Kluthe / Dr. med. Gudrun Müller - Praxis für Endokrinologie, Diabetologie, Nephrologie und Ernährungsmedizin an der Klinik Hohenfreudenstadt

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Bertil Kluthe

Tripsenweg 17, 72250 Freudenstadt

E-Mail: kluthe@klinik-hohenfreudenstadt.de

Internet: www.klinik-hohenfreudenstadt.de, oder www.dr-kluthe.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Diabetesschulung: Strukturierte Schulung in Anlehnung an die Leitlinien der Deutschen Diabetes-Gesellschaft über zwei Wochen; Adipositas-schulung: Multimodales Adipositas-Schulungsangebot (Ernährung, Bewegung, Verhaltensmodifikation) im interdisziplinären Team über zwei Wochen. Hypertonie- und Nierenschulung: Schulung für Patienten mit Diabetes- und/oder Hypertoniebedingter Nierenschädigung oder chronischer Niereninsuffizienz anderer Genese über zwei Wochen.

Heilbronn

Praxis Dr. med. Markus Pfisterer - Praxis für Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Markus Pfisterer

Nordstr. 28, 74076 Heilbronn

E-Mail: info@drpfisterer.de

Internet: www.drpfisterer.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Übergewicht – Adipositas: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm mit 14 UE über sechs Monate.

Ludwigsburg

Praxis Dr. med. Thomas Kauth - hausärztliche Gemeinschaftspraxis, fachübergreifend

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Thomas Kauth

Hindenburgstr. 108. 71638 Ludwigsburg

E-Mail: thomas.kauth@dgn.de

Internet: www.kinderjugendarztpraxis.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas-Gruppenprogramm für Kinder: Interdisziplinäres Gewichtsreduktionsprogramm speziell für Kinder und Jugendliche auf der Basis des von der Sportmedizinischen Abteilung der Uni Freiburg entwickelten FITOC-Programms.

Mannheim

Praxis Dr. med. Petra Stübler - hausärztliche Versorgung

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Petra Stübler

Bellenstr. 76; 68163 Mannheim

E-Mail petra.stuebler@dgn.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Interdisziplinäres modulares Gewichtsreduktionsprogramm für Erwachsene; Dauer und Intensität der Schulung ist abhängig vom BMI und der Begleit-/ Folgeerkrankung(en) des Patienten.

Meersburg

Vital Prevent Praxisklinik Dr. Marcinowski - Facharztpraxis mit Therapie und Trainingszentrum

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Peter Marcinowski
Torenstr. 12, 88709 Meersburg
E-Mail: info@docmarci.de
Internet: www.docmarci.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über zehn Wochen inkl. Lehrküche; Diabetes Typ 2: Interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über zehn Wochen, inkl. Lehrküche.

Rottweil

Praxis Dr. med. Martha Ritzmann-Widderich / Dr. med. Arno Widderich – Praxisgemeinschaft, hausärztliche Versorgung

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Martha Ritzmann-Widderich
Hochbrücktorstr. 22, 78628 Rottweil
E-Mail: dr.rw@praxis-widderich.de
Internet: www.praxis-widderich.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm mit offenen Gruppen; Dauer der Schulung nach individuellem Bedarf; ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Bayern

Ansbach

Praxis Dr. med. Günter Topf - Facharztpraxis, Innere Medizin

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Günter Topf
Reitbahn 3, 91522 Ansbach
E-Mail: gtopf@arcor.de
Internet: www.Mplus24.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Übergewicht und Adipositas: Interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über fünf Monate; Diabetes mellitus Typ 2: 5-stündiges Gruppenschulungskonzept über einen Monat (Arzt / Diätassistentin); Hypertonie: 5-stündiges Gruppenschulungskonzept über einen Monat (Arzt / Diätassistentin).

Augsburg

Praxis Dr. med. Kurt Rack - hausärztliche Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Kurt Rack
Philippine-Welser-Str. 4, 86150 Augsburg
E-Mail: dr.rack@t-online.de
Internet: www.praxis-dr-rack.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Übergewicht und Adipositas: Abnehmen mit Genuss - Weg zum Wohlfühlgewicht - interdisziplinäre Gruppenschulung über ca. vier Monate mit zehn Kurseinheiten á 90 Min.; Gastroenterologie: Einzelberatungssprechstunde bei verschiedenen gastroenterologischen Erkrankungen.

Bad Füssing

Kur- und Naturheilzentrum Holzapfel - Ambulante therapeutische Gemeinschaftseinrichtung für Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsförderung – Optifastzentrum

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Erwin Emanuel Holzapfel

Rathausstr. 1, 94072 Bad Füssing

E-Mail: praxis.drholzapfel@t-online.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Optifast 52 - Interdisziplinäres Gruppenprogramm über ein Jahr und Optifast II - Kurzprogramm - interdisziplinäres Gruppenprogramm über 15 Wochen für Patienten mit BMI zwischen 26 und 30; Osteoporose und degenerative Gelenkerkrankungen: Gruppenschulung als 40std. Kompaktkurse über drei Wochen im Rahmen von Vorsorgeleistungen nach §23 SGB

Deggendorf

Gemeinschaftspraxis Dr. Christiane Freislederer - Internistische Facharztpraxis

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Christiane Freislederer

Pandurenweg 8, 94469 Deggendorf

E-Mail: freislederer@t-online.de

Internet: www.praxis-ffs.de

Ernährungstherapeutische Angebote Adipositas: interdisziplinäres Gruppenprogramm über zehn Wochen; Diabetes mellitus Typ 2 ohne Insulin: Interdisziplinäres Gruppenprogramm über zwei Wochen mit 6 UE; Diabetes mellitus mit Insulin: interdisziplinäres Gruppenprogramm über vier Wochen mit ca. 9 UE.

Deggendorf

Internistische Gemeinschaftspraxis Dres Nagler, Greissinger und Köglmeier - Facharztpraxis und hausärztliche Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Paul Nagler

Hindenburgstr. 23, 94469 Deggendorf

E-Mail: dr-nagler@degnet.de

Internet: www.internistenpraxis.info

Ernährungstherapeutische Angebote: Diabetes mellitus Typ 2 ohne Insulin : interdisziplinäres Gruppenprogramm über zwölf Wochen auf der Grundlage des MEDIAS 2 Schulungskonzeptes; Diabetes mellitus Typ 1: intensives interdisziplinär aufgebautes Schulungsprogramm über drei Wochen (24 UE); Diabetes mellitus und Hypertonie: interdisziplinäres Kurzschulungsprogramm über vier Wochen (8 UE); Diabetes mellitus Typ 2 mit Insulin: modular aufgebaute interdisziplinäre Kurzschulung über vier, sechs oder zehn Tage (8, 12 bzw. 20 UE).

Ingolstadt

Praxis Dr. Imhof - Facharztpraxis Allgemeinmedizin und Psychotherapie

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Elfride Imhof

Ludwigstr. 11, 85049 Ingolstadt

E-Mail: dr.elfriede.imhof-ingolstadt@lycos.de

Internet: www.ernaehrungsnetzwerk.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas / Gewichtsreduktion: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über acht Wochen; Diabetes mellitus: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm auf der Basis der DMP- Leitlinien über acht Wochen; Osteoporose und degenerative Gelenkerkrankungen: interdisziplinäre Gruppenschulung über fünf Wochen.

München

Praxis Dr. Spann - hausärztlichen Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Dipl.Ing. Wolfgang Spann

Palestrinastr. 15, 80639 München

E-Mail: wolfgang.spann@dgn.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Interdisziplinäres Gruppenprogramm in Anlehnung an das Modifastprogramm über zwölf Wochen BMI >25; Diabetes mellitus Typ 2: Interdisziplinäres Gruppenprogramm Medias 2 über vier-fünf Wochen

Praxis Prof. Dr. med. J.G. Wechsler am KH Barmherzige Brüder München - Facharztpraxis und Privatambulanz für Adipositas und schwerwiegende Stoffwechselprobleme

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Prof. Dr. med. Johannes Georg Wechsler

Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstr. 93, 80639 München

E-Mail: prof.wechsler@barmherzige-muenchen.de Internet: <http://www.jgwechsler.de>

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Optifast-Programm: Interdisziplinäres Schulungsprogramm über 1 Jahr auch unter Einsatz von Formula-Diäten

Praxis Dr. Willburger - Praxis der hausärztliche Versorgung

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Anita Willburger
Riesenfeldstr. 86a, 80809 München

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Gruppenschulung auf der Basis des tri-fit-Konzeptes mit eigenem Curriculum; Diabetes: Gruppenschulung nach dem ZI-Schulungskonzept, DMP, auch in türkischer Sprache; Hypertonie: Gruppenschulung nach dem HBSP- Schulungskonzept, DMP, auch in türkischer Sprache

Nürnberg

Praxis Dr. med. Gertraud Kampehl - Internistische Praxis

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Gertraud Kampehl

Gibitzenhofstr. 37, 90443 Nürnberg

E-Mail: gertraud.kampehl@dr-kampehl.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas ("Endlich schlank"): Interdisziplinäres Therapie- und Präventionsprogramm als Gruppenschulung über zehn Wochen; Diabetes Mellitus Typ 2: Gruppenschulung über drei Wochen (12 UE) auf der Basis des MEDIAS-Programms.

Oberasbach, Raum Nürnberg

Praxis Dr. Konrad - Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin / Sportmedizin

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Joachim Konrad

Bahnhofstr. 47, 90522 Oberasbach

E-Mail: praxis@drmedkonrad.de

Internet: www.drmedkonrad.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas (Bodymed-Programm): Interdisziplinäres Gruppenprogramm über mindestens zwölf Wochen inkl. Lehrküchenveranstaltung (en); Diabetes Typ 1 und 2: Medias-Programme - Interdisziplinäre Gruppenschulung über fünf Wochen inklusive Lehrküchenveranstaltung; Hypertonie: Gruppenschulung über vier Wochen nach dem HBSP-Programm (ZI)

Röthenbach, Raum Nürnberg

Privatpraxis Dr. Corinna Schwarz - Allgemeinarztpraxis - Privatpraxis für Prävention und Ernährungsmedizin

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Corinna Schwarz

Rückersdorfer Str. 61, 90552 Röthenbach

E-Mail: c.schwarz@doc-schwarz.de

Internet: www.doc-schwarz.de oder www.bodylearn.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas (BMI 30 - 40): M.O.B.I.L.I.S.: Sportmedizinisches interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm zur Therapie der Adipositas und assoziierter Risikofaktoren über ein Jahr; Adipositas (BMI >25 - 30): interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über sechs Monate.

Oberkotzau

Praxis Dres. Presch - fachübergreifende Gemeinschaftspraxis

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Martina Presch

Hofer Str. 29, 95145 Oberkotzau

E-Mail: praxis@dr-presch.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas Erwachsene: interdisziplinäres Programm über neun Monate; Adipositas für Kinder und Jugendliche: interdisziplinäres Gruppenprogramm; Diabetes mellitus: Gruppenschulung auf der Basis des MEDIAS 2 Programms

Oberstaufen

Dr. med. Andrea Wirrwitz-Bingger - Hausärztliche Versorgung

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Andrea Wirrwitz-Bingger

Peter-Sutter-Str. 2, 87534 Oberstaufen

E-Mail: thbingger@onlinemed.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositaschulung für Kinder: Interdisziplinäres Schulungsprogramm Obeldicks über zwölf Monate; Diabetes mellitus: kontinuierliche Veranstaltung, Gruppenschulung mit Schwerpunkt krankheitsbezogene Ernährungsberatung unter spezieller Berücksichtigung der Folgeerkrankungen.

Berlin

Praxis Dr. med. Elfriede Buck - Allgemeinmedizin, hausärztliche Versorgung

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Elfriede Buck

Kottbusser Str. 16, 10999 Berlin

E-Mail: elfriede.buck@t-online.de

Internet: www.praxisdrbuck.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositaschulung für Kinder und Jugendliche: Interdisziplinäre Gruppenschulung über zwei Monate; Diabetes mellitus Typ 2: fünfstündige Gruppenschulung im Rahmen des DMP; Präventionskurs „Gesund essen“: Interdisziplinäre Gruppenschulung über zwei Monate.

Bremen

Gemeinschaftspraxis Dres. Rembert / Schlaak - Allgemeinmedizin, hausärztliche Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Ansgar Rembert

Stader Str. 35, 28205 Bremen

E-Mail: info@arztpraxis-rembert-schlaak.de

Internet: www.arztpraxis-rembert-schlaak.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Bremer Adipositas Programm: strukturiertes interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über drei Jahre für Patienten mit BMI >29; Diabetes mellitus Typ 2: strukturiertes modular aufgebautes Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit und ohne Insulinbehandlung; Hypertonie: strukturiertes Behandlungs- und Schulungsprogramm auf der Basis des HBSP des ZI.

Hessen

Bad Wildungen

Praxis Dr. med. Ulrike Knoll - hausärztliche Versorgung, Allgemeinmedizin

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Ulrike Knoll

Marburger Str. 8, 34537 Bad Wildungen

E-Mail: dr.ulrike.knoll@t-online.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über zehn Wochen (1,5 Std./Woche); Gesunde Ernährung in der Schwangerschaft: Schulungsveranstaltung über vier Wochen (1 Std./Woche).

Dreieich/Sprendlingen

Gemeinschaftspraxis Dr. Möslein / Dr. Götzl - Praxis für Allgemeinmedizin und Psychotherapie

Verantwortliche/r Ernährungsmediziner/in DAEM/DGEM: Dr. med. Rainer Götzl, Dr. med. Annegret Möslein

Eisenbahnstr. 11, 63303 Dreieich/Sprendlingen

E-Mail: dr.a.moeslein.praxis@onlinehome.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Wohlfühlen durch gesunde Ernährung: interdisziplinäres Gruppenprogramm für übergewichtige Erwachsene mit milder Form des metabolischen Syndroms

Frankfurt

Ernährungspraxis am Zoo Dr. Winckler - Hausarztpraxis, Innere Medizin

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Klaus Winckler

Hölderlinstr. 10, 60316 Frankfurt

E-Mail: info@docwinckler.de

Internet: www.docwinckler.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Übergewicht und Adipositas bei Erwachsenen (Präventionskurs); Beratungs- und Trainingsprogramm für Jugendliche mit Übergewicht; Schulungsprogramm Diabetes Typ2 / KHK; Sportmedizinisches Schulungsprogramm zur Therapie der Adipositas und assoziierter Risikofaktoren (M.O.B.I.L.I.S.)

Volkmarsen

Dialyse Apharese Zentrum Volkmarsen - Internistische Gemeinschaftspraxis

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Eberhard Köhler

Schulstr. 2, 34471 Volkmarsen

E-Mail: dialysevolkmarsen@t-online.de

Internet: www.dialyse-volkmarsen.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Interdisziplinäres Therapieprogramm über elf Monate; Hypertonie: Interdisziplinäre Gruppenschulung mit Schwerpunkten Verhaltensmodifikation und Ernährungsumstellung; Hyperphosphatämie: vier - sechs Stunden durch die Ernährungsberaterin in Einzelberatung; Hypercholesterinämie: zwei - vier Stunden durch die Ernährungsberaterin in Einzelberatung.

Nordrhein-Westfalen

Bottrop

Ambulanz für Diabetologie und Ernährungsmedizin am Knappschaftskrankenhaus Bottrop

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Reinhard Welp

Osterfelder Str. 157, 46242 Bottrop

E-Mail: [E-Mail: reinhard.welp@web.de](mailto:reinhard.welp@web.de)

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm über vier Monate; Diabetes mellitus Typ 2, intensive interdisziplinäre Gruppenschulung über eine Woche (20 UE), Hypertonie, intensive interdisziplinäre Gruppenschulung über eine Woche (10 UE)

Dorsten

Praxis Dr. med. Thomas Schmidt - Praxis für Innere Medizin, hausärztliche Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Thomas Schmidt

Borkener Str. 114, 46284 Dorsten

E-Mail: info@ernaehrungspraxisdrs Schmidt.de

Internet: www.ernaehrungspraxisdrs Schmidt.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas, Interdisziplinäres Langzeitgruppenprogramm über drei Jahre; Diabetes mellitus Typ 2 (mit/ohne Insulin): Schulungsprogramm mit fünf Einheiten (M.O.B.I.L.I.S.), Schwerpunkt Ernährungstherapie

Hagen

Pädiatrische Ambulanz am Allgemeinen Krankenhaus Hagen – Schwerpunkt Diabetes bei Kindern

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Gerhard Koch
Allgemeines Krankenhaus Hagen, Grünstr. 35, 58095 Hagen
E-Mail: koch@akh-hagen.de
Internet: www.akh-hagen.de

Ernährungstherapeutische Angebote: FITOC - Adipositas-Programm: Interdisziplinäres Gruppentherapieprogramm für Kinder und Jugendliche, entwickelt und evaluiert an der Abteilung für Rehabilitative und Präventive Sportmedizin der Universitätsklinik Freiburg; Diabetes mellitus Typ 1 im Kindes- und Jugendalter: Interdisziplinäre Gruppenschulung nach den Vorgaben der Deutschen Diabetes Gesellschaft; Cystische Fibrose (CF): Sprechstunde mit Einzelberatungen.

Kamp-Lintfort

Gemeinschaftspraxis Dres. Jansen/Scheer/Assenmacher - Internistische Facharztpraxis Nephrologie, Dialysezentrum, LDL-Apherese

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Achim Gregor Assenmacher
Königstr. 5, 47475 Kamp-Lintfort
E-Mail: dialysezentrum@dialyse-kamp-lintfort.de
Internet: www.dialyse-kamp-lintfort.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Dialyse: Gruppenschulung - Ernährungsberatung bei Nierenerkrankungen im Dialysestadium (HD-Beginn)

Köln

Praxis Dr. Baldacci - Praxis für Allgemeinmedizin – hausärztliche Versorgung

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Arnaldo Baldacci
Neusser Str. 1, 50670 Köln

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositasschulungsprogramme für Gruppen mit BMI 25 – 30 und BMI >30: Interdisziplinäre Schulungen über zwei Monate

Lage/Lippe

Praxis Dr. Burghardt - Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin / Umweltmedizin / Sportmedizin / Naturheilverfahren

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Dipl.Biol. Uwe Burghardt
Langestr. 8, 32791 Lage/Lippe
E-Mail: u.burghardt@t-online.de
Internet: www.praxis-burghardt-obergoeker.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Diabetes Typ 2 ohne Insulin: Gruppenschulung auf der Basis des Medias 2 Programms; Adipositasschulungsprogramm nach BCM: Interdisziplinäres Programm über zwölf Wochen inkl. Lehrküchenveranstaltung(en); Hypertonie: Gruppenschulung nach dem HBSP-Programm des ZI

Paderborn

Gemeinschaftspraxis Dr. Michael Scheer - Praxis für Allgemeinmedizin

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Michael Scheer
Bielefelder Str. 7, 33104 Paderborn
E-Mail: drmichaelscheer@aol.com

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas: Interdisziplinäres Gruppenschulungsprogramm auf der Basis des Freiburger M.O.B.I.L.I.S. Programms über ein Jahr.

Siegen

Zentrum für Prävention und Rehabilitation - *Gemeinschaftspraxis Dres. Krämer und Overhoff*

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Alfred Krämer

Pfarrstr. 4, 57072 Siegen

E-Mail: info@kraemer-overhoff.de

Internet: www.kardio-angio.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas, vom Schwergewicht zum Leichtergewicht: Interdisziplinäres Gruppenprogramm über zwölf Wochen; Hypertonie: Gruppenschulung nach dem zertifizierten Programm DMP KHK.

Tecklenburg

Ernährungsmedizinische Praxis Dr. Schilling-Maßmann - *Fachärztliche Gemeinschaftspraxis, hausärztliche Versorgung*

Verantwortliche Ernährungsmedizinerin DAEM/DGEM: Dr. med. Birgit Schilling-Maßmann

Ostlandweg 4, 49545 Tecklenburg

E-Mail: info@praxisgemeinschaft-leeden.de

Internet: www.praxisgemeinschaft-leeden.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Adipositas ("Fit und Schlank"): Interdisziplinäre Gruppenschulung über ca. neun Monate mit anschließenden vierteljährlichen Folgetreffen; Gesunde Ernährung: Gruppenschulung mit fünf Doppelstunden zum Thema praktische Umsetzung der gesunden Ernährung gemäß DGE-Richtlinien zur Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung.

Rheinland-Pfalz

Wittlich

Praxis Dr. Sartoris - *Facharztpraxis für Allgemeinmedizin*

Verantwortlicher Ernährungsmediziner DAEM/DGEM: Dr. med. Joerg-Peter Sartoris

Römerstr. 37, 54516 Wittlich

E-Mail: jp@sartoris.de

Ernährungstherapeutische Angebote: Übergewicht und Adipositas bei Erwachsenen; Schulungsprogramm Diabetes; Schulungsprogramm Hypertonie